



JAHRESBERICHT JACKSTÄDTZENTRUM 2018

MISSION UND VISION

Ziel des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung ist es, international exzellente interdisziplinäre Forschung in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation zu betreiben. Ein wichtiges Ziel ist es, den Transfer relevanter Praxisfragen in die wirtschaftsnahe Forschung zu fördern und zu begleiten. Beide Schwerpunkte werden dazu beitragen, dass das Jackstädtzentrum regional verankert und international sichtbar wird.

INHALT

01

TEAM

Beirat	S. 8
Direktorium	S. 9
Juniorprofessor*innen	S. 10
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	S. 10
Studentische Mitarbeiter*innen	S. 11

02

FORSCHUNG

Forschungsschwerpunkte	S. 14
Publikationen	S. 20
Vorträge	S. 21
SITE Best-Paper Award	S. 23

03

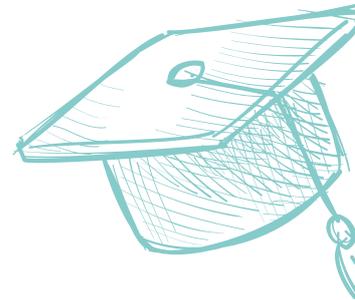
NATIONALE & INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE EINBINDUNG

Funktionen und Mitgliedschaften	S. 26
Jackstädt Fellow Meeting	S. 28
5th Indiana-Wuppertal-Friends Workshop	S. 30
2nd Personnel, Education, and Innovation Economists Network Meeting	S. 30
Academy of Management: Professional Development Workshop	S. 32
Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung der Sozioökonomie	S. 33
Qualitative Comparative Analysis Workshop in Wuppertal	S. 34
Qualitative Comparative Analysis Workshops in Zurich	S. 36
Projekte und Zusammenarbeit mit Kolumbien	S. 37

LEHRE

- S. 40 Lehrveranstaltungen
- S. 42 Social Entrepreneurship Seminar:
Exkursion führt Masterstudierende nach Südafrika
- S. 44 Entrepreneurial Ecosystem Seminar
- S. 45 Betreute Abschlussarbeiten
- S. 46 Betreute Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit Unternehmen

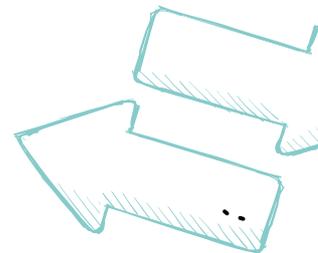
04



TRANSFER

- S. 50 Freiraum - Das Innovationslabor der Bergischen Universität
- S. 52 Erster Climathon in Wuppertal
- S. 54 Gründerstammtisch und bizeps Startup Academy
- S. 55 EY Entrepreneur of the Year Award
- S. 55 Gründerpreis NRW

05



FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

- S. 58 Fördermittel der Europäischen Kommission
- S. 60 Erasmus +
- S. 61 Fördermittel aus der Region

06



AUSBLICK

- S. 64 Aktivitäten des Freiraums

07



EXECUTIVE SUMMARY

Verehrte Leser*innen,

das Jackstädtzentrum für Unternehmers- und Innovationsforschung hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2011 zu einem erfolgreichen Forschungszentrum an der Universität Wuppertal entwickelt. Das Jackstädtzentrum strebt nach Forschungsexzellenz in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation und nach einem produktiven Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Damit verbunden ist das Ziel des Jackstädtzentrums, sich als Teil des unternehmerischen Ökosystems der Region Wuppertal zu etablieren.

Im Jahr 2018 lag neben dem Fokus auf der Fortführung und dem Ausbau der Forschungsaktivitäten ein besonderer Schwerpunkt auf der Etablierung von Praxis- und Transferaktivitäten. Ein Highlight in diesem Jahr waren die ersten Veranstaltungen im Freiraum, dem neuen Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal. Vor seiner offiziellen Eröffnung im Juli 2019 fanden 2018 erste Veranstaltungen im Freiraum statt. Eine dieser Veranstaltungen, der Climathon 2018 setzte sich zum Ziel, die lokale Wirtschaft und die Bürger zu befähigen, lokale Lösungen für klimabedingte Probleme zu entwickeln. Die sehr erfolgreiche Veranstaltung wurde von lokalen Interessengruppen unterstützt, die die Veranstaltung sponserten oder Herausforderungen formulierten. Veranstaltungen wie der Climathon veranschaulichten den Zweck des neuen Innovationslabors: Studierende der Universität Wuppertal sowie Bürger*innen der Region Wuppertal zu mobilisieren und zu befähigen, sie mit relevanten Interessengruppen zu verbinden und sie schließlich bei der Gründung eines eigenen Unternehmens zu unterstützen. Der Freiraum wird vom Jackstädtzen-

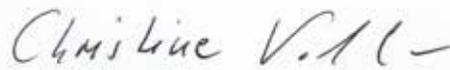
trum unterstützt und ermöglicht den bidirektionalen Wissenstransfer zwischen Universität und Praxis.

Im Jahr 2018 setzte das Jackstädtzentrum seine überaus erfolgreiche Forschungsarbeit mit Publikationen in führenden internationalen Fachzeitschriften, der Teilnahme an renommierten nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen und Workshops sowie der Organisation eigener wissenschaftlicher Veranstaltungen fort. Ein Beispiel für die erfolgreiche Organisation ist der International QCA Summer Workshop im Mai 2018, der von Mitgliedern des Jackstädtzentrums in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und COMPASSS organisiert wurde. Die Veranstaltung wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Schumpeter School of Business and Economics an der Bergischen Universität Wuppertal finanziell großzügig unterstützt. Der Workshop setzte eine Reihe von Workshops fort, die ursprünglich an der ETH Zürich und der Universität Zürich stattfanden. Im Mittelpunkt der Workshops stand der wissenschaftliche Austausch über methodische Entwicklungen der Qualitative Comparative Analysis, einer Methode, die sich besonders für die Analyse komplexer systemischer Phänomene wie Innovationssysteme, unternehmerische Ökosysteme und Organisationen als Ganzes eignet. Das Workshop-Programm wurde durch renommierte Keynote-Speaker und Podiumsteilnehmer wie Prof. Dr. Bart Cambré, Prof. Dr. Adrian Duşa, Prof. Dr. Peer Fiss, Prof. Dr. Thomas Greckhamer und Prof. Dr. Martin Schneider ergänzt. Die Mitglieder des Jackstädtzentrums organisierten auch Sitzungen und Panels auf internationalen Konferenzen, wie den jährlichen Treffen der Academy of Man-

agement in Chicago und der Society for the Advancement of Socio-Economics in Kyoto. Darüber hinaus organisierte das Jackstädtzentrum nun zum fünften Mal seinen Kooperationsworkshop zum Thema Innovation und Unternehmertum mit der Indiana University Bloomington. Zu den Teilnehmern der Indiana University gehörten Prof. Dr. David Audretsch und Prof. Dr. Don Kuratko. Der Workshop fand im Gateway Office der Indiana University in Berlin statt. Die Aktivitäten zeigen, dass das Jackstädtzentrum in der internationalen Forschungsgemeinschaft gut integriert und stark engagiert ist und zur internationalen Sichtbarkeit von Forschungsaktivitäten des Zentrums beigetragen hat.

Mit diesem kurzen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten und das Engagement des Jackstädtzentrums im vergangenen Jahr freuen wir uns, Ihnen den Jahresbericht für das Jahr 2018 vorlegen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Inspiration bei der Lektüre.

Ihre,

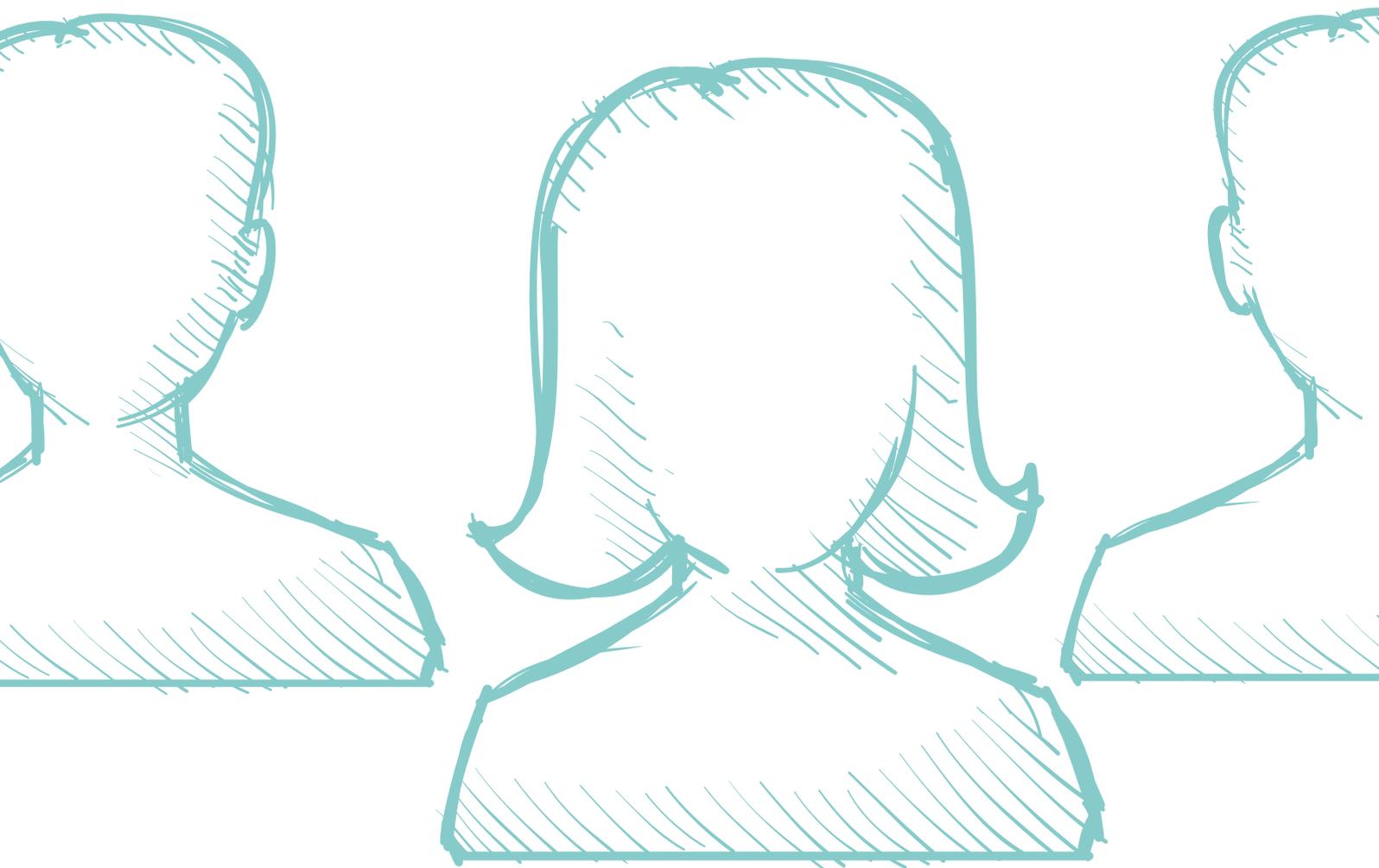


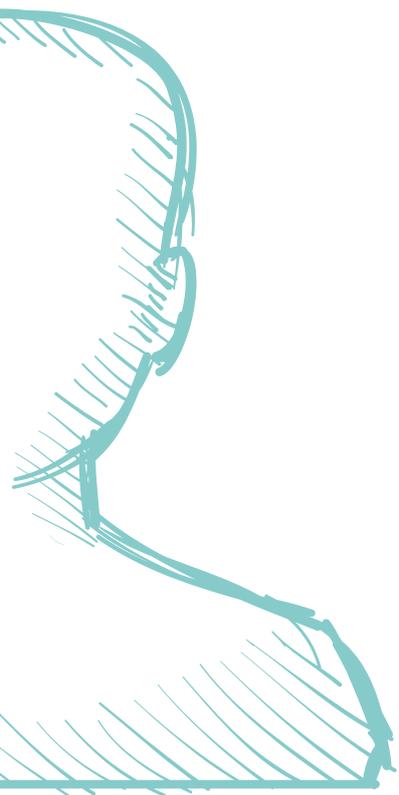
Prof. Dr. Christine Volkmann
Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums für Unternehmertums und Innovationsforschung



Team des Jackstädtzentrums (v.l.n.r.) Tobias Rabenau, Dr. Philip Steinberg Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig, Julia Sträter, Jun.-Prof. Dr. Vivien Procher, Prof. Dr. Christine Volkmann, Jun.-Prof. Dr. Christian Rupietta, Kajatheepan Navanathan, Stefanie Selle, Faisal Saeed Malik, Ann-Katrin Ebbinghaus. Nicht zu sehen: Prof. Dr. Werner Bönte, Prof. Dr. Michael Fallgatter, Prof. Dr. Peter Witt, Dr. Matthias Schulz.







01

TEAM

Das Jackstädtzentrum wird von einem **Direktorium** geleitet, welches zusammen mit einem Team von Juniorprofessore*innen, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter*innen an zahlreichen Forschungs- und Transferprojekten beteiligt ist. Mit ihren individuellen Forschungsgebieten und ihren einzigartigen Berufserfahrungen trägt jedes Teammitglied zum interdisziplinären Forschungscharakter des Zentrums bei. Insbesondere die Kombination verschiedener Ansätze, Theorien und Methoden ermöglicht es uns, neue Perspektiven bei der Bewältigung offener Fragen in der Entrepreneurship- und Innovationsforschung zu erschließen. Die Entwicklung des Jackstädtzentrums wird durch einen hochkarätig besetzten Beirat, bestehend aus Vertretern der Wissenschaft und der Praxis begleitet.

Das Jahr 2018 markiert eine Übergangsphase, in der Juniorprofessor*innen und Doktorand*innen erfolgreich in andere Positionen gewechselt und neue Mitglieder Initiativen übernommen haben.

BEIRAT



Prof. Dr. h.c. mult. David B. Audretsch, Ph.D.

Inhaber des Ameritech-Lehrstuhls für wirtschaftliche Entwicklung an der Universität von Indiana, USA



Markus von Blomberg

Gründer und Business Angel sowie Geschäftsführer und Inhaber der Mello GmbH Wuppertal



Dr. Marc Kanzler

Mitglied des Vorstandes der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung



Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt

Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship der Technischen Universität München



Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Staatsminister für Wirtschaft, Digitalisierung, Innovation und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management



Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Ph.D.

aktueller Vorsitzender der Wirtschaftsweisen und Präsident des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum

DIREKTORIUM



Prof. Dr. Christine Volkmann

Vorstandsvorsitzende

Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung und
UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management



Prof. Dr. Werner Bönte

Vize-Vorstandsvorsitzender

Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation



Prof. Dr. Michael Fallgatter

Direktor

Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation



Prof. Dr. Peter Witt

Direktor

Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

JUNIORPROFESSOR*INNEN



Jun.-Prof. Dr. Christian Rupietta

Seit August 2016 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Innovation und Bildungsökonomie
Organisatorische Innovation
Set-theoretische Methoden



Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig

Seit Mai 2012 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Innovation und Entrepreneurship
Ökonomische und unternehmerische Psychologie
Verhalten in Organisationen
Komplexe Systeme



Jun.-Prof. Dr. Vivien Procher

Von Juli 2012 bis April 2018 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Internationalisierung von Firmen & unternehmerischer Wandel
International Business & Economics
Entrepreneurship und Innovation
Haushaltsverhalten

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN



Faisal Saeed Malik, M.Sc.

Seit Oktober 2014 DAAD Stipendiat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönnte und am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkt:

Auswirkung von Terrorismus auf die Unternehmensleistung in Schwellenländern



Philip Steinberg, Dipl.-Kfm.

Von April 2013 bis März 2018 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Globale Innovationsstrategie
Internationalisierung von Forschung, Entwicklung und Innovationen in Unternehmen
Die globalisierte Arbeitswelt und Fremdsprachennutzung
Verhaltenspsychologie und -strategie



Ann-Katrin Ebbinghaus, M.Sc.

Von November 2017 bis Februar 2018 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Hybrid Entrepreneurship



Tobias Rabenau, M.Sc.

Seit August 2017 am Lehrstuhl von Prof. Volkmann und am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:

Forschung und Entwicklung in Familienunternehmen
Entrepreneurial Ecosystems

STUDENTISCHE MITARBEITER*INNEN



Julia Sträter, B.Sc.

Seit Januar 2018 am Jackstädtzentrum

Studiengang:

Master of Science Management and Marketing



Kajatheepan Navanathan, B.Sc.

Von September 2017 bis Dezember 2018 am Jackstädtzentrum

Studiengang:

Master of Science Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern

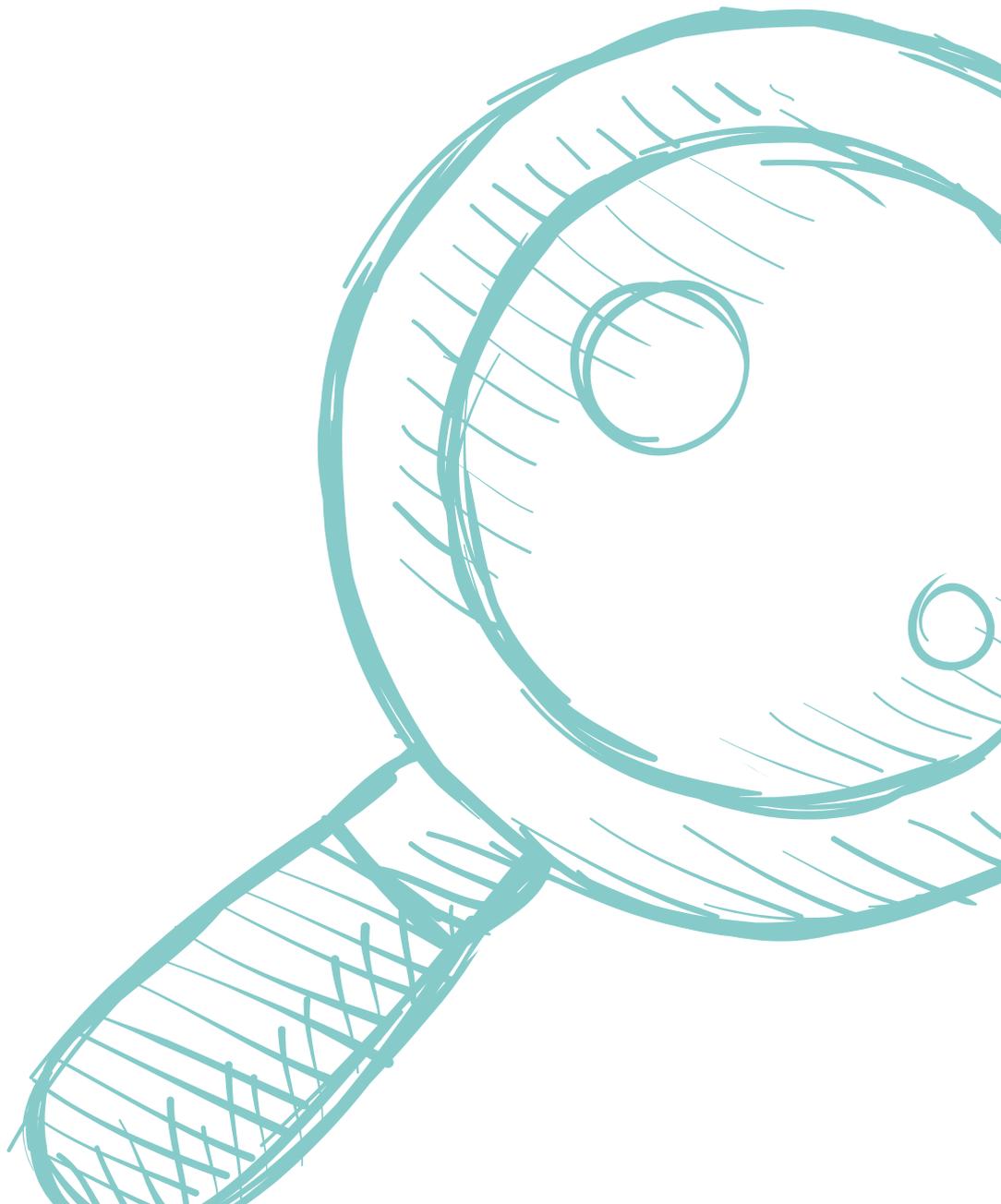


Stefanie Selle, B.Sc.

Von Mai 2017 bis Januar 2018 am Jackstädtzentrum

Studiengang:

Master of Science Management and Marketing





02

FORSCHUNG

Die Forschungsaktivitäten des Jackstädtzentrums lassen sich in sechs Schwerpunkte unterteilen, die im Folgenden jeweils vorgestellt werden.

1. PSYCHOLOGIE DES UNTERNEHMERISCHEN UND INNOVATIVEN HANDELNS

Wir untersuchen, ob sich Unternehmer*innen von anderen Menschen unterscheiden, entweder, weil sich spezielle Menschen in solche Karrieren hineinentwickeln, oder weil man durch die dort gemachten Erfahrungen speziell wird. Wir analysieren dabei Persönlichkeitseigenschaften, spezifische Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster, als auch das Lern-, Gruppen-, und Sozialverhalten von Unternehmer*innen, selbstständigen und innovativen Menschen, von traditionell orientierten

Kaufleuten, als auch von Banker*innen, Manager*innen, von sozialen Aktivist*innen sowie Gründer*innen mit starker Gewinnorientierung oder solchen mit starker sozialer Motivation. Eine wichtige Frage dabei ist, welche dieser Eigenschaften es einer Person schwieriger oder scheinbar leichter macht, geschäftlich und beruflich als Unternehmer*in erfolgreich zu werden.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Bönte, W., Procher, V., & Urbig, D. (forthcoming), Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*.

Bönte, W., Procher, V.D., & Urbig, D. (2016). Biology and selection into entrepreneurship: The relevance of prenatal testosterone exposure. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 40(5), 1121-1148.

Bönte, W., Procher, V.D., Urbig, D., Voracek, M. (2017). Digit ratio (2D:4D) predicts self-reported measures of general competitiveness, but not behavior in economic experiments. *Frontiers in Behavioral Neuroscience*, 11, 238.

Geenen, N., Urbig, D., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A., & Gargalianou, V. (2016). BIS and BAS: Biobehaviorally rooted drivers of entrepreneurial intent. *Personality and Individual Differences*, 95, 204-213.

Muehlfeld, K., Urbig, D., Weitzel, U. (2017). Entrepreneurs' exploratory perseverance in learning settings. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 41(4), 533-565.

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V.D. (2017). The role of hybrid entrepreneurship in explaining multiple job holders' earnings structure. *Journal of Business Venturing Insights*, 7, 9-14.

2. INTERNATIONALISIERUNG VON FIRMEN UND GESCHÄFTSPROZESSEN

Unternehmerischer Wandel in einer modernen globalen Welt erfolgt oftmals im internationalen Kontext. Internationalisierung umfasst hierbei nicht nur die Ausweitung, sondern auch die Verschiebung und Rückverlagerung von Geschäftsprozessen. In einer aktuellen Arbeit wird deshalb der Zusammenhang zwischen Investitionen und Desinvestition von Firmen untersucht.

Die Internationalisierung von Firmen geht oft damit einher, dass Manager*innen und Mitarbeiter*innen in einer Fremdsprache anstatt der Muttersprache kommunizieren und entscheiden. In verschiedenen Studien untersucht das Jackstädtzentrum mit nationalen und internationalen Partnern die Frage, welche Personen sich in internationale Arbeitskontexte hineinselektieren und wie sie sich verhalten. Ein wichtiges Ergebnis ist, dass die Änderung der Sprache das Kooperationsverhalten auf zwei Wegen kausal beeinflusst. Einerseits erzeugt eine Fremdsprache einen subjektiv empfundenen und möglicherweise rea-

listischen Verständnismangel, der sich in der Folge sowohl auf Entscheidungen als auch auf das Verhalten auswirkt. Andererseits schafft die Sprache einen bestimmten kulturellen Hintergrund und kann so indirekt die relevanten Werte und Normen einer Person beeinflussen.

In einem weiteren Projekt beschäftigen sich Forscher*innen des Jackstädtzentrums mit den Auswirkungen von terroristischen Anschlägen auf die Exportleistung von Firmen in Entwicklungsländern. Im Jahr 2018 haben wir in Deutschland und Pakistan drei Umfragen durchgeführt, die weitere Erkenntnisse darüber lieferten, wie Unternehmen mit der Bedrohung durch den Terrorismus umgehen. Arbeitspapiere, die diese neue Datenquelle nutzen, sind derzeit in Arbeit und werden auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen vorgestellt.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Bönte, W., Procher, V.D., & Malik, F. (2017). The impact of terrorist attacks on the export performance of firms in emerging economies – Empirical evidence from Pakistan. Working Paper.

Gargalianou, V., Urbig, D., van Witteloostuijn, A. (2017). Cooperating or competing in three languages: Cultural accommodation or alienation? *Cross-Cultural & Strategic Management*, 24(1), 167-191.

Procher, V.D., & Engel, D. (2018). The investment-divestment relationship: Resource shifts and inter-subsidiary competition within MNEs. *International Business Review*, 27, 528-542.

Urbig, D., Terjesen, S., Procher, V.D., Muehlfeld, K., & van Witteloostuijn, A. (2016). Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings. *Academy of Management Learning & Education*, 15(2), 268-286.

3. INTERNATIONALE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unternehmen stehen vor drei großen Herausforderungen: Schnelllebiges Innovationsumfeld, verkürzte Produktlebenszyklen und verschärfter globaler Wettbewerb. Diesen Herausforderungen begegnen Unternehmen, indem sie auf der Suche nach ausländischem Wissen zunehmend Landesgrenzen überschreiten oder ihre Organisation für externes Wissen öffnen, wenn nicht sogar beides gleichzeitig.

Erste Erkenntnisse über die Performance-Implicationen der Überschreitung von Landesgrenzen d.h. R&D-Offshoring, und Unternehmensgrenzüberschreitungen, d.h. R&D-Outsourcing, sind vielversprechend. Weitere Forschungsarbeiten sind jedoch erforderlich, um die Rahmenbedingungen und Eventualitäten potenziell positiver Leistungseffekte zu erforschen und besser zu verstehen, wie Unternehmen grenzüberschreitende Aktivitäten effektiv steuern können. Im Jackstädtzentrum versuchen wir daher,

allgemeine Fragen zu beantworten: Wie können Unternehmen ihre Innovationsleistung steigern, indem sie Länder- und Unternehmensgrenzen überschreiten? Was sind die damit verbundenen Managementherausforderungen, wenn Unternehmen diese Grenzen überschreiten?

In mehreren Forschungsprojekten untersuchen wir den Zusammenhang zwischen der Internationalisierung oder Auslagerung von FuE-Aktivitäten und der Innovationsleistung von Unternehmen. Wir arbeiten mit einer Vielzahl von Partnern (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Ernst & Young, IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, Copenhagen Business School, Technische Universität Eindhoven) zusammen, um diese Trends in der betrieblichen Forschung und Entwicklung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene zu analysieren.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Steinberg, P.J., Procher, V.D., Urbig, D. (2017). Too much or too little of R&D offshoring: The impact of captive offshoring and contract offshoring on innovation performance. *Research Policy*, 46(10), 1810-1823.

Steinberg, P.J., Procher, V.D., Urbig, D., Volkmann, C. (2018). Knowledge exploration and exploitation in R&D internationalization: A comparison of emerging versus advanced economy multinational companies. Working Paper.

Steinberg, P.J., Sofka, W., Peeters, T., Procher, V.D., Urbig, D. (2018). More than quid pro quo? Supplying R&D and firms' new product performance. Working Paper.

Steinberg, P.J., Urbig, D., Procher, V.D. (2017). The role of language in the selection of entrepreneurial opportunities for societal support. Working Paper.

4. BERUFLICHE BILDUNG UND INNOVATION

Der Einfluss beruflicher Bildung auf die Innovationsfähigkeit von Betrieben wird in der wissenschaftlichen Literatur kontrovers diskutiert. Viele Studien beschreiben berufliche Bildung als betriebsspezifisch und auf alte, etablierte Technologien ausgerichtet. Solche Studien schreiben der beruflichen Bildung keinen positiven Einfluss auf Innovation zu, und sehen berufliche Bildung teilweise als Hindernis für die Entwicklung von neuen und verbesserten Produkten und Prozessen. Bestimmte Formen der beruflichen Bildung, wie sie in Deutschland oder der Schweiz angewendet werden, vermitteln jedoch allgemeines Wissen und berücksichtigen in hohem

Maße neue Technologien. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Einfluss solcher Formen der beruflichen Bildung Innovationen begünstigt.

Im Zentrum dieses Forschungsschwerpunkts stehen die Analyse von Berufsbildungssystemen im Allgemeinen, und die Analyse von Betrieben als Anbieter beruflicher Bildung im Speziellen. Aus der betrieblichen Perspektive steht die Analyse des Einflusses von beruflicher Bildung auf betriebliche Innovationsprozesse im Vordergrund.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Rupietta, C., Meuer, J. & Backes-Gellner, U. (2018). How hybrid change agents moderate innovation complementarities. *Academy of Management Annual Meeting Proceedings*, 2018(1): 17394.

Backes-Gellner, U., Rupietta, C., & Tuor, S. (2017). Reverse educational spillovers at the firm-level. *Evidence-based HRM*, 5(1), 80-106.

Rupietta, C., Pfeifer, H., & Backes-Gellner, U. (2017). Firms' Knowledge Acquisition During Dual-Track VET: Which Sources are Important for Innovation. Swiss Leading House Working Paper No. 131.

5. INNOVATIONSSTRATEGIEN UND INNOVATIONSPRAKTIKEN

Das Themenfeld "Innovationsstrategien und Innovationsmanagementpraktiken" befindet sich in der Entwicklung und ergänzt das Forschungsprofil des Jackstädtzentrums. In diesem Themenbereich werden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Einfluss von Innovationsmanagementpraktiken auf das Innovationsverhalten der Mitarbeiter*innen und die Innovationsfähigkeit des Unternehmens befassen. Seit mehreren Jahren führt das Unternehmen Innovationswettbewerbe durch, bei denen Mitarbeitergruppen in einer Woche ein Innovationsprojekt durchführen und anschließend von der Geschäftsleitung bewertet werden. Das Forschungsprojekt analysiert, welche Arten von Motivation zur ständigen Teilnahme der Mitarbeiter*innen an den Innovationswettbewerben förderlich sind und trägt so zur Erklärung des anhaltenden, innovativen Verhaltens der Mitarbeiter*innen bei. Die ersten Ergebnisse des Projekts wur-

den auf dem Academy of Management Meeting 2017 vorgestellt und der eingereichte Beitrag wurde in die Arbeiten der Academy of Management (AOM) Meetings aufgenommen. Im Jahr 2018 wurden die im Jahr 2017 erhobenen Daten ausgewertet.

Weitere Projekte in der Frühphase befinden sich derzeit im Entwicklungsprozess, wie z.B. ein Projekt zur Analyse von Innovationsmanagementpraktiken in Kolumbien. Das Projekt wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt. Forschungsaufenthalte und Datenerhebungen sind für 2019 geplant.

In diesem Projektbereich sind Projektpartner aus Wissenschaft und Praxis beteiligt. Derzeit arbeiten wir mit Partnern der Universität Zürich und der Universidad del Norte zusammen.

Aktuelle Forschungsarbeit:

Schulze, A. & Rupietta, C. (2017). What Motivates Employees to Engage in Entrepreneurial Behavior? A Set Theoretic Approach, *Academy of Management Annual Meeting Proceedings*, (1):17394.

6. HYBRIDES UNTERNEHMERTUM UND NEBENERWERBSGRÜNDUNGEN

Nebenerwerbsgründungen haben einen großen Anteil an den weltweiten Unternehmensgründungen. In Deutschland finden 63% aller Unternehmensgründungen im Nebenerwerb statt. 42% der Start-Ups, welche von Beginn an Forschung und Entwicklung betreiben, lassen sich ebenfalls den Gründungen im Nebenerwerb zuordnen. Nebenerwerbsgründungen sind demnach beim Testen von Gründungsideen von großer Bedeutung.

Wir untersuchen daher, weshalb sich Gründer*innen im Gegensatz zur Voll-erwerbsgründung für eine Gründung parallel zu ihrem weiter bestehenden Angestelltenverhältnis entscheiden und

welchen Einfluss dies auf die Volkswirtschaft hat. Ebenso befassen wir uns mit institutionellen Rahmenbedingungen, und deren Auswirkungen auf die Entscheidung zwischen Neben- und Haupt-erwerbsgründung. Das Ziel des Projektes ist es, Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger*innen abzuleiten, wie Wirtschaftswachstum durch Nebenerwerbsgründungen effektiver gestärkt werden kann.

Ausgewählte Forschungsarbeiten:

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V.D. (2016). Hybrid Entrepreneurship and Public Policy: The Case of Firm Entry Deregulation. *Journal of Business Venturing*, 31, 272-286.

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V.D. (2017). The role of hybrid entrepreneurship in explaining multiple job holders' earnings structure. *Journal of Business Venturing Insights*, 7, 9-14.

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V.D. (2017). Continuation in hybrid entrepreneurship: Entrepreneurs entering paid employment while keeping their business. Working paper.

Schulz, M., Urbig, D., Procher, V.D. (2017). Why do entrepreneurs start their business next to a paid job? A review of theories and implications for entrepreneurship research. Working paper.

PUBLIKATIONEN

Bevorstehend und veröffentlicht im Jahr 2019

Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). Combining knowledge stock and knowledge flow to generate superior incremental innovation performance - Evidence from Swiss manufacturing. *Journal of Business Research*, 94,209-222

Williams, D. W., Wood, M. S., Mitchell, J. R., Urbig, D. (2019) Applying experimental methods to advance entrepreneurship research: On the need for and publication of experiments (editorial). *Journal of Business Venturing*.

Urbig, D., Bönte, W., Lombardo, S., Procher, V. D. (2019) Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*.

Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (forthcoming). How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation. *Journal of Business Economics*.

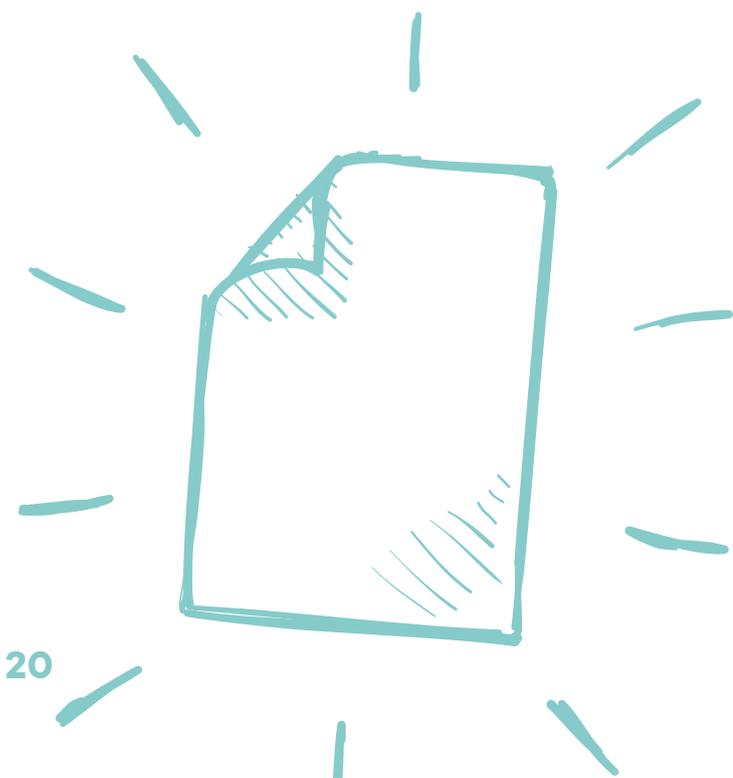
Veröffentlicht in 2018

Shephard, D., Ellersiek, A., Meuer, J. & Rupietta, C. (2018). Influencing Policy and Civic Space: A meta-review of Oxfam's Policy Influence, Citizen Voice and Good Governance Effectiveness Reviews, Oxford: Oxfam.

Procher, V. D., Engel, D. (2018) The investment-divestment relationship: Resource shifts and intersubsidiary competition within MNEs. *International Business Review*, 27(3), 528-542.

Bönte, W., Procher, V. D., Urbig, D. (2018) Gender differences in selection into self-competition. *Applied Economics Letters*.

Procher, V., Ritter, N. & Vance, C. (2018). Housework allocation in Germany: The role of income and gender identity. *Social Science Quarterly*, 99(1), 43-61.



VORTRÄGE

Februar

Bönte, W., Urbig, D., Lombardo, S., Procher, V., Entrepreneurship and Competition: Do Competitive Intensity and Individual Competitiveness Matter for Selection Into Entrepreneurship? Berlin Behavioral Economic Seminar, German Institute for Economic Research (DIW), Berlin, 8. Februar

März

Bönte*, W., Urbig, D., Born to compete. Cátedra Europa, Universidad del Norte, Barranquilla, Colombia, 16. März

Mai

Meuer, J., Rupiëtta, C., QCA in a mixed methods environment. International QCA Summer Workshop, Wuppertal, 28.-30. Mai

Juni

Steinberg, P. J., Procher, V. D., Urbig, D., Volkmann, C. K., Multinational companies' knowledge strategies in R&D internationalization: A comparison of emerging versus advanced economy multinationals. DRUID Conference, Copenhagen, Denmark, 11.-13. Juni

Urbig, D., Bönte, W., Gottschalk, S., Procher, V. D., Validating the measurement of entrepreneurial orientation in the IAB/ZEW start-up-Panel. 4th ZEW Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CODE), Mannheim, 18.-19. Juni

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V. D., Lombardo, S., Competition, competitiveness, and eEntrepreneurship: Evidence from a lab-in-the-field experiment. 4th ZEW Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CODE), Mannheim, 18.-19. Juni

Rupiëtta, C., Meuer, J., Backes-Gellner, U., Does Vocational Education and Training (VET) Influence the Innovation Process of Domestic and Foreign Firms in the Same Way? 30th Annual Meeting of the Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE), Kyoto, 23.-25. Juni

Juli

Bönte, W., Urbig, D., Procher, V., Lombardo, S., Does Entrepreneurship Attract People Because of its Competitive Intensity? 17th International Schumpeter Society (ISS) Conference, Seoul, Korea, 2.-4. Juli

Rupiëtta, C., Meuer, J., Comparative process analysis. An new set-theoretic technique for longitudinal case analysis. 34th EGOS Colloquium, Tallinn, Estonia, 5.-7. Juli

Urbig, D., Damaged or gifted: On entrepreneurs' performance in the Iowa Gambling Task. Entrepreneurship & Biology Workshop, Warwick, U.K., 16.-18. Juli

August

Schulz, M., *Urbig, D.*, Procher, V. D., Continuation in hybrid entrepreneurship: Entrepreneurs responding to financial distress. 78th Annual Meeting of the Academy of Management, Chicago, 10.-14. August

Steinberg, P.J., Procher, V. D., *Urbig, D.*, Volkmann, C. K., Multinational companies' strategies for R&D internationalization: Emerging versus advanced economies. 78th Annual Meeting of the Academy of Management, Chicago, 10.-14. August

Rupietta, C., Meuer, J., Backes-Gellner, U., How hybrid change agents moderate innovation complementarities. 78th Annual Meeting of the Academy of Management, Chicago, 10.-14. August

September

Schulz, M., *Urbig, D.*, Procher, V. D., Continuation in hybrid entrepreneurship: Entrepreneurs entering paid employment while keeping their business. Rencontres de St-Gall 2018, St.Gallen, Switzerland, 2.-5. September

Schulz, M., *Urbig, D.*, Procher, V., Continuation in hybrid entrepreneurship: Entrepreneurs entering paid employment while keeping their business. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE 2017), Hamburg, 20.-21. September

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V. D., Lombardo, S., Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field experiment. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE 2018), Hamburg, 20.-21. September

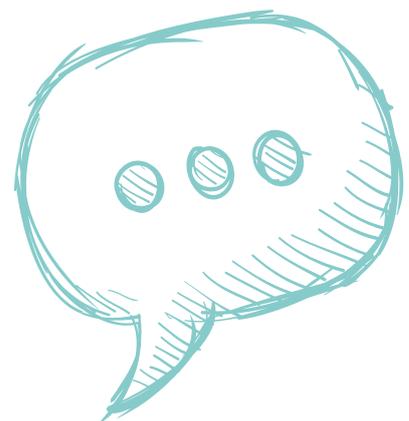
Steinberg P. J., Procher, V. D., *Urbig, D.*, Volkmann, C., Multinational companies' knowledge strategies in R&D internationalization: A comparison of emerging versus advanced economy multinationals. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE 2018), Hamburg, 20.-21. September

Oktober

Schulz, M., *Urbig, D.*, Procher, V., Continuation in hybrid entrepreneurship: entrepreneurs entering paid employment while keeping their business. 22. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Stuttgart, 11.-12. Oktober

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V. D., Lombardo, S., Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field experiment. 22. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Stuttgart, 11.-12. Oktober

Steinberg, P. J., *Procher, V. D.*, *Urbig, D.*, Volkmann, C., Knowledge exploration and exploitation in R&D internationalization: A comparison of emerging versus advanced economy multinational companies. 22. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Stuttgart, 11.-12. Oktober



November

Steinberg, P. J., Procher, V., Urbig, D., Too much or too little of R & D offshoring: The impact of captive offshoring, and contract offshoring on innovation performance. Presentation at the SITE Best Innovation Paper Award ceremony at the EBS, Wiesbaden, 22. November

Urbig, D., Schulz, M., Procher V. D., Hybrid Entrepreneurship. Presentation at the Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, 22. November

Dezember

Steinberg, P. J., Procher, V. D., Urbig, D., Volkmann, C., Knowledge exploration and exploitation in R&D internationalization: A comparison of emerging versus advanced economy multinational companies. 44th European International Business Academy Conference, Poznań, Poland, 13. Dezember

Brunk, M., Burmeister-Lamp, K., Urbig, D., Why some Entrepreneurs Cannot Let Go: New Perspectives on Entrepreneur Delegation Behavior. AOM Specialized Conference: From Start-up to Scale-up, Tel Aviv, Israel, 17.-19. Dezember

SITE BEST-PAPER AWARD „INNOVATION MANAGEMENT“

Am 22. November wurden im Rahmen des Best-Paper-Award „Innovation Management“ vom Strascheg Institut for Innovation, Transformation & Entrepreneurship (SITE) der EBS Business School Veröffentlichungen von wissenschaftlicher Exzellenz und Praxisrelevanz im Bereich des Innovationsmanagements ausgezeichnet.

Philip Steinberg, Vivien D. Procher und Diemo Urbig erhielten einen Preis für ihren im „Research Policy“ erschienenen Artikel „Too much or too little of R&D offshoring: The impact of captive offshoring and contract offshoring on innovation performance“.





03

NATIONALE & INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE EINBINDUNG

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten sind die Mitglieder des Jackstädtzentrums nicht nur über Forschungsk Kooperationen, sondern auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen innerhalb des Wissenschaftsbetriebes in nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden.

FUNKTIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Christine Volkmann

Vorsitzende der Jury des Gründerpreis NRW (Entrepreneurship award of the State of NorthRhine-Westphalia).

Vorsitzende des Zentrums für Transformation, Forschung und Nachhaltigkeit (TransZent) der Bergischen Universität Wuppertal.

Jurymitglied der EY (Ernst & Young) des "Entrepreneur of the Year" Award.

Mitglied des Auswahlgremiums des Hans-Weisser-Programms der Deutschen Studienstiftung in Kooperation mit der Hans-Weisser-Stiftung.

Mitglied des Kuratoriums der Diligentia Stiftung.

Werner Bönnte

Herausgeber im Small Business Economics Journal.

Forschungsmitarbeiter an der School of Public and Environmental Affairs at the Indiana University Bloomington, USA.

Peter Witt

Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission der Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft, die unter anderem den Zweck verfolgt, die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft zu pflegen.

Department editor für die Bereiche Entrepreneurship und Innovation Management des Journal of Business Economics.

Adjunct professor an der WHU-Otto Beisheim School of Management.

Mitglied des Kuratoriums der Schumpeter School Stiftung.



Vivien Procher

Mitglied des Editorial Review Board of Small Business Economics Journal.

Mitglied des Scientific Advisory Board für die "Erhebung zur Forschung und Entwicklung" des Stifterverbandes Wissenschaftsstatistik

Diemo Urbig

Herausgeber im Small Business Economics Journal

Co-Editor eines Special Issue des Journal of Business Venturing

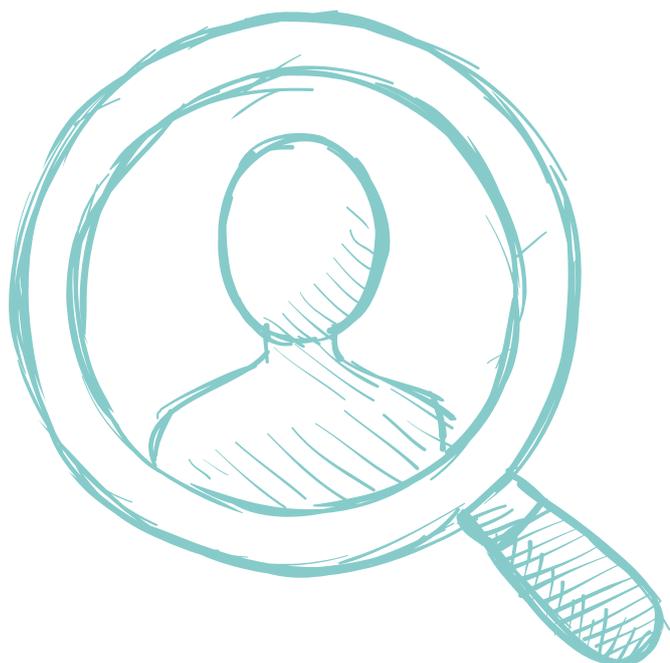
Mitglied des Editorial Review Boards of the Journal of Business Venturing und des Academy of Management Perspectives Journal.

Forschungsmitarbeiter an der School of Public and Environmental Affairs at the Indiana University Bloomington, USA.

Christian Rupiotta

Mitglied des Advisory Board of COMPASSS (Comparative Methods of Systematic Cross-Case Analysis)

Dozent für Innovation management an der Swiss Distance University of Applied Sciences



JACKSTÄDT FELLOW MEETING

Seit 2011 unterstützt die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung an der Universität Wuppertal. Darüber hinaus vergibt die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung auch Forschungsstipendien an junge Professor*innen, sogenannte Jackstädt Fellows Grants. Diese ermöglichen es ihnen spezifische Forschungsprojekte durchzuführen und ein einzigartiges Profil zu entwickeln. Um einen besseren Austausch zwischen den von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung geförderten Forscher*innen zu fördern, laden sie alle Begünstigten zu einem jährlichen Treffen ein. Nach früheren Fellowsitzungen in Duisburg, Dortmund, Düsseldorf und Münster trafen sie sich 2018 in Bochum zu einer zweitägigen

Veranstaltung, organisiert von Prof. Dr. Thorsten Knauer.

Alle Jackstädt Stipendiat*innen und das Jackstädtzentrum, vertreten durch Diemo Urbig und Christian Rupietta, präsentierten ihre aktuellen Forschungsprojekte und tauschten sich aktiv über Ideen und Kommentare aus. Die Themen der Präsentationen reichten von einzelnen Forschungsprojekten bis hin zu Forschungs- und Transferaktivitäten des Jackstädtzentrums. Der Tag endete mit einem traditionellen Abendessen in einem Restaurant in Bochum. Das Jackstädt-Fellow Meeting endete am nächsten Morgen mit einem Networking-Frühstück.



NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

Copenhagen Business School
CVU Amsterdam
DIW Berlin
EBS Universität für Wirtschaft und Recht
ETH Zürich
Fachhochschule Stralsund
Frauenhofer-Zentrum für internationales Management und Wissensökonomie
Grenoble Ecole de Management
HEC Paris
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Radboud University
RUG Groningen
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Technical University of Kosice
Tilburg University
TU Denmark
TU Eindhoven
Universität Duisburg-Essen
Universität Kassel
Universität Köln
Universität Trier
University of Graz
University of Vienna
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung



5TH INDIANA-WUPPERTAL-FRIENDS WORKSHOP

Im November 2018 haben wir eine Reihe von Treffen zwischen Mitgliedern des Jackstädtzentrums und der Indiana University fortgesetzt. Der fünfte Workshop seiner Art fand am Indiana University Gateway in Berlin statt und trug den Titel "Entrepreneurship in Zeiten zunehmenden Wettbewerbs". Der Gastgeber des Workshops, Prof. Dr. David Audretsch, lud mehrere renommierte Wissenschaftler*innen der Indiana University und seines Netzwerks zu dem Treffen ein, um den Aufbau neuer nationaler und internationaler Kontakte zu fördern. Darunter waren Prof. Dr. Don Kuratko, Ph.D. (Indiana University), Prof. Dr. Alexander Kritikos (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), Prof. Dr. Silvio Vismara (University of Bergamo), Prof. Dr. Christina Günther (WHU - Otto Beisheim School of Management) sowie Alumni des Jackstädtzentrums, Prof. Dr. Vivien Procher und Prof. Dr. Philip Steinberg, die das Jackstädtzentrum Anfang

2018 verlassen haben. Die Vorträge der Mitglieder des Jackstädtzentrums deckten ein breites Themenspektrum ab, das von Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmertum über hybrides Unternehmertum bis hin zu terroristischen Bedrohungen für die Fortsetzung des Geschäftsbetriebs reichte. Jackstädt Alumnus, Prof. Dr. Philip Steinberg, präsentierte zur Internationalisierung von Forschung und Entwicklung multinationaler Unternehmen. Vorträge der Teilnehmer*innen der Indiana University behandelten Themen wie die Rückkehr zum Unternehmertum in Indien und die Legitimation neuer Vorhaben. Weitere Vorträge befassten sich mit der Wahrnehmung von Wettbewerbsdruck, Wissensverlust und Innovation im Dienstleistungssektor. Der Workshop beinhaltete auch Sitzungen für Gruppenarbeit und bilaterale Diskussionen. Die Workshopreihe wird 2019 an der Universität Wuppertal fortgesetzt.

2ND PERSONNEL, EDUCATION, AND INNOVATION ECONOMISTS NETWORK MEETING

Das 2. Personnel, Innovation and Education Network Meeting fand vom 14.-15. November 2018 an der Universität Zürich statt. Mit dem Meeting soll das Ziel verfolgt werden, Nachwuchswissenschaftler, die zu personal-, innovations-, und/oder bildungsökonomischen Themen arbeiten, miteinander zu vernetzen und den wissenschaftlichen Austausch zu fördern.

Am diesjährigen Treffen nahmen ca. 15 Nachwuchswissenschaftler*innen u.a. der Universität St.Gallen, der Universität Luxemburg, der Universität Duisburg-Essen, der Bournemouth University und

dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) teil. In diesem Jahr konnte mit Prof. Dr. Dieter Sadowski (Universität Trier) ein renommierter Wissenschaftler als Diskutant gewonnen werden. Die Präsentationen setzten in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Bildungsökonomie wie z.B. mit Vorträgen zur Einführung des Mindestlohns auf die Bildungserwartungen von Schüler*innen.

Eine Fortführung des Netzwerktreffens ist vom 21.-22.11.2019 am Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung in Nürnberg geplant.

INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

American University Washington
George Washington University
Indiana University Bloomington
University of Connecticut
Universidad del Norte
University of Illinois



ACADEMY OF MANAGEMENT: PROFESSIONAL DEVELOPMENT WORKSHOP

An der 78. Jahrestagung der Academy of Management (10.-14.8.2018 in Chicago, USA) hat Diemo Urbig in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Magdalena Cholakova (Erasmus University Rotterdam), Prof. Dr. Dan Hsu (Appalachian State University), Prof. Dr. Daniel Lerner (University of Deusto) und Prof. Dr. Dan Mitchell (Colorado State University) den Professional Development Workshop (PDW) "Building an Interactive Community for conducting Experiments to Advance Entrepreneurship Research" organisiert.

Der Workshop konzentrierte sich auf „best practices“ für die Konzeption und Durchführung von Experimenten, die die Unternehmertumsforschung voranbringen können. Der PDW förderte die Anwendung experimenteller Methoden durch Wissenschaftler*innen aus den

Bereichen Unternehmertum, Innovation und Betriebswirtschaftslehre mit einem praktischen Workshop, in dem die Teilnehmer*innen Herausforderungen bei der Gestaltung von Experimenten mit Expert*innen diskutieren konnten. Der Workshop fokussierte den wissenschaftlichen Austausch mit allen, die an Experimenten im Entrepreneurship interessiert sind, um den weiteren Aufbau einer Forschungsgemeinschaft zu ermöglichen, die Experimente im Entrepreneurship durchführen.

Dieser PDW setzte eine Reihe von zwei erfolgreichen PDWs aus den Jahren 2016 ("Publishing Entrepreneurship Research using Experimental Methods") und 2017 ("Are you experimented? Conducting experiments for advancing entrepreneurship research ") fort.



JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER SOZIOÖKONOMIE

An der 30. Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung der Sozioökonomie (23.-25.6.2018 in Kyoto, Japan) organisierte und führte Christian Rupiotta in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner, Universität Zürich und Co-Direktorin des Swiss Leading House on Economics of Education, Firm Behaviour and Training Policies zwei Sitzungen zum Thema Berufsbildung durch. Die Sitzungen waren Teil des Netzwerks: Arbeitsmärkte, Bildung und Personalwesen. Die Veranstaltungen zu den Themen "Verknüpfung von Bildung und Be-

schäftigung: Arbeitsmarktergebnisse der Berufsbildung" und "Berufsbildung (VET) und Grundlagen für Innovation und Produktivität in Unternehmen" beinhalteten Arbeiten von Berufsbildungsforscher*innen aus Deutschland und der Schweiz. Die vorgestellten Forschungsprojekte analysierten die Berufsbildung und ihre Auswirkungen aus individueller, betrieblicher und nationaler Perspektive und zeigten neue Wirkungsmechanismen für Produktivität, Innovation und Beschäftigung auf.

<http://www.educationeconomics.uzh.ch/en.html>



Teilnehmer*innen der Sitzung zusammen mit Prof. Dr. David Marsden (London School of Economics), dem Organisatorennetzwerk: Arbeitsmärkte, Bildung und Personalwesen.



QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS WORKSHOP IN WUPPERTAL

Vom 28. bis 30. Mai 2018 fand an der Universität Wuppertal der "International QCA Summer Workshop - Developing a mixed method, set-theoretic toolbox for impactful research in the social sciences" statt. Der Workshop wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Schumpeter School of Business and Economics, dem Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung, der ETH Zürich und COMPASSS (einem internationalen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschernetzwerk) unterstützt. Der Workshop verband Wissenschaftler*innen in verschiedenen Phasen ihrer Karriere und mit unterschiedlichen Erfahrungen in der Anwendung und Entwicklung von Set-Theoretischen Methoden (STM) mit einigen der wichtigsten internationalen Wissenschaftler*innen, die mit STM arbeiten. STM wie Coincidence Analysis, Necessary Condition Analysis und Qualitative Comparative Analysis (QCA), der prominenteste der drei Ansätze, sind nützliche und leistungsfähige Methoden zur Analyse komplexer Phänomene.

Mehr als 30 Jahre nach ihrer Einführung hat sich die QCA in den Politikwissenschaften, der Soziologie und der Betriebswirtschaft zu einer etablierten Methode entwickelt und etabliert sich auch heute noch in vielen anderen Disziplinen. Forscher haben QCA für die Analyse komplexer und systemischer Phänomene verwendet und mit anderen Methoden kombiniert. Die QCA ist per Design zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen anzuordnen und hat als solche das Potenzial, eine Plattform für methodische Kombinationen zu werden.

Am ersten Workshoptag wurde der Schwerpunkt auf die Einführung von

QCA als Plattform für Methodenkombinationen gelegt. Ein Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Thomas Greckhamer (Louisiana State University, Mitherausgeber der Fachzeitschrift *Organizational Research Methods*) stellte verschiedene qualitative und quantitative methodische Ansätze gegenüber und erarbeitete Wege für methodische Integrationen. In der folgenden Präsentation mit Plenardiskussion stellten die Organisator*innen ein Beispiel für eine Kombination aus QCA und hierarchischer linearer Modellierung vor und zeigten anhand dieses Beispiels verschiedene Möglichkeiten der methodischen Kombination. Dabei lag der Schwerpunkt darauf, die parallele Anwendung verschiedener Forschungsmethoden mit der sequentiellen Anwendung zu vergleichen und zu erarbeiten, wie QCA als Plattform für die methodische Kombination in sequentiellen Mixed-Method-Designs dienen kann.

Der zweite Workshoptag konzentrierte sich auf die Anwendung von QCA in Mixed-Method-Designs. Die Beiträge befassten sich mit der Verbindung von QCA und qualitativen Interviews, der Analyse mehrstufiger organisationaler Phänomene, die Anwendung von QCA in Metaanalysen, sowie die Verwendung von QCA zur Analyse von Paneldaten. Der zweite Tag des Workshops endete mit einer QCA-spezifischen kontroversen Debatte über die Interpretation und Auswahl verschiedener Lösungsarten in QCA und einem Überblick über die neuesten Softwarepakete wie das Set-Methoden-Paket. Ein Paket, das speziell für Mixed-Method-Designs konzipiert ist.

Der Schwerpunkt des dritten Tages lag auf Neuentwicklungen von Mixed-Method-Designs und methodischen Entwicklungen der QCA. Die Beiträge befassten sich mit der Entwicklung von neuen

ETH zürich

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Compass

Schumpeter School of Business and Economics

sequenziellen Mixed-Method-Designs, der Kombination von QCA und Social-Network Analysis, und der Entwicklung neuer Metriken für QCA Studien, die auf großen Datensätzen beruhen. In der abschließenden Debatte wurde der Einfluss neuer Disziplinen und deren Methoden sowie neue Wege für methodische Kombinationen mit QCA eröffnet.

Der Workshop gab somit einen Überblick über Mixed-Method-Designs mit QCA in verschiedenen Disziplinen. Die Beiträge des Workshops zeigten verschiedene Möglichkeiten, wie Forscher*innen QCA mit qualitativen und quantitativen Methoden kombinieren können, um ihre Forschungsfrage zu beantworten. Der Workshop zeigte einige wichtige Erkenntnisse über vielversprechende Wege für die Entwicklung von Mixed-Method-Designs mit QCA. Der Workshop hat dazu beigetragen einen Überblick über neue methodische Kombinationen mit QCA zu erhalten, die Eignung von QCA als Plattformmethode zu analysieren und weitere Wege für die Forschung an Mixed-Method-Designs und QCA zu identifizieren.

Der Workshop verband deutsche Nachwuchswissenschaftler*innen mit führenden internationalen Expert*innen,

und half ihnen, Teil eines internationalen Netzwerks zu werden. Darüber hinaus trug der Workshop auch dazu bei, neue Forschungsansätze und Kooperationen zu identifizieren.

Der Workshop bot mehrere Möglichkeiten, zukünftige Kooperationen zu diskutieren. Das Thema dieses Workshops, die Etablierung von QCA als Plattform für die Forschung zu Mixed-Method-Designs, enthält mehrere Unterthemen, die weiterentwickelt wurden. Weitere Workshops, die ebenfalls, wie der International Summer Workshop in Wuppertal, von COMPASSS unterstützt werden, fanden im November 2018 an der ETH Zürich statt. Die Workshops werden gemeinsam von der ETH Zürich, dem EAWAG, der Universität Bamberg und der Universität Wuppertal organisiert. Die Veranstaltungsreihe wird mit den 2. International QCA Summer Workshop in Antwerpen (Mai 2019) und dem 7. International QCA Expert Workshop sowie dem 3. International QCA Paper Development Workshop in Zürich (beide im Dezember 2019) weitergeführt.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website der Workshopreihe:

www.compass.org/h/intlqca 

QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS WORKSHOPS IN ZÜRICH

Das Jackstädtzentrum hat den 2. Internationalen QCA Paper Development Workshop und den 6. Internationalen QCA Expert Workshop in Zürich zusammen mit seinen Kooperationspartnern ETH Zürich, EAWAG und Universität Bamberg co-organisiert. Die Workshops wurden vom Schweizerischen Nationalfonds und COMPASSS, einem internationalen Netzwerk von Forscher*innen, die an vergleichenden Cross Case Analysen arbeiten, finanziell und/oder administrativ unterstützt. Im Mittelpunkt der interdisziplinären Workshops standen methodische Entwicklungen, Softwareentwicklungen und Anwendungen in verschiedenen Forschungsbereichen.

Der 2. internationale QCA Paper Development Workshop fand am 27. November 2018 statt und verband Nachwuchswissenschaftler*innen mit internationalen Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen. Mehr als 40 Teilnehmer*innen nahmen an diesen Workshops teil und diskutierten ihre Forschungsprojekte in Roundtables mit QCA-Expert*innen. Die Workshops beinhalteten auch Vorträge über Richtlinien zur Veröffentlichung von QCA-Papieren, ein Update über aktuelle Softwareentwicklungen und eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Peer Fiss, Prof. Dr. Nadja Kunz, Prof. Dr. Bart Cambré, Prof. Dr. Valerie Pattyn und Dr. Manuel Fischer über QCA und Karriere in der Wissenschaft. Der Workshop endete mit einer Sitzung

über die Möglichkeiten zur Beteiligung an der wissenschaftlichen Gemeinschaft rund um QCA und einem Workshop-Dinner.

Der 6. internationale QCA-Expertenworkshop fand vom 28. bis 29. November 2018 statt und brachte erfahrene QCA-Forscher*innen zusammen, um aktuelle methodische Entwicklungen, Fortschritte bei Softwareentwicklungen und Anwendungen von QCA in Forschung und Praxis, wie Evaluierung und Beratung, zu diskutieren. Der Workshop beinhaltete auch eine Debatte über die Eigenschaften, die Interpretation und den Einsatz verschiedener QCA Lösungen durch Prof. Dr. Michael Baumgartner, Prof. Dr. Adrian Dusa und Prof. Dr. Jiji Zhang. Der Workshop beinhaltete auch Präsentationen neuer Anwendungen aus den Bereichen Wasserwirtschaft und Recht.

Die Workshop-Reihe wird 2019 mit dem 3. International QCA Paper Development Workshop vom 11. bis 12. Dezember 2019 und mit dem 7. International QCA Expert Workshop vom 10. bis 11. Dezember 2019 fortgesetzt. Beide Workshops finden in Zürich statt und werden gemeinsam von der ETH Zürich, der EAWAG, der Universität Bamberg und dem Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung organisiert.



ETH zürich

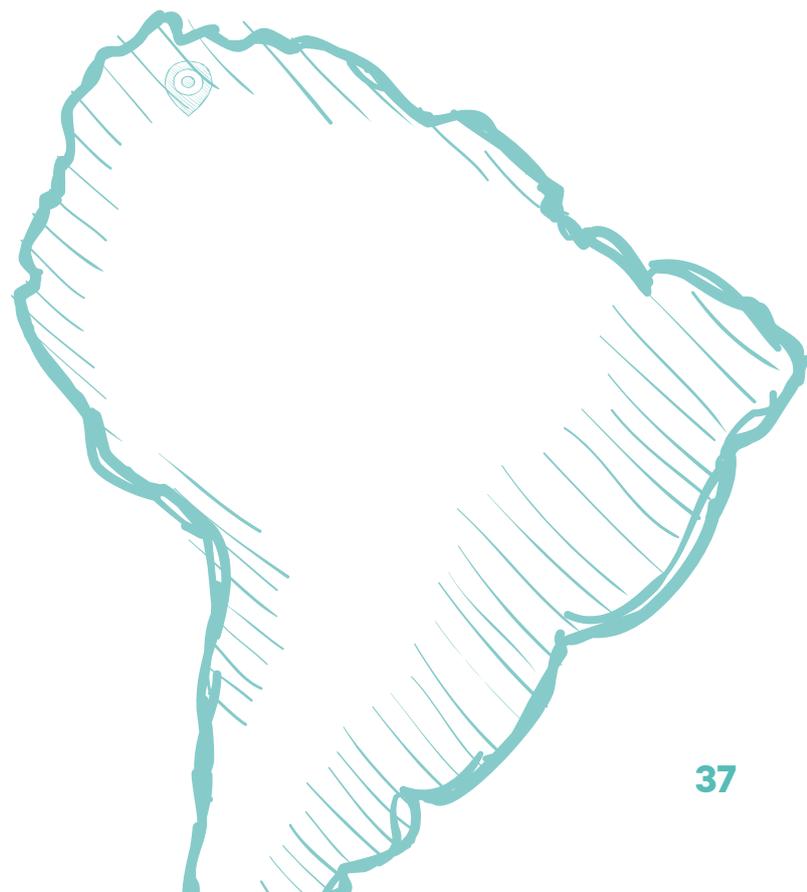
eawag
aquatic research 000

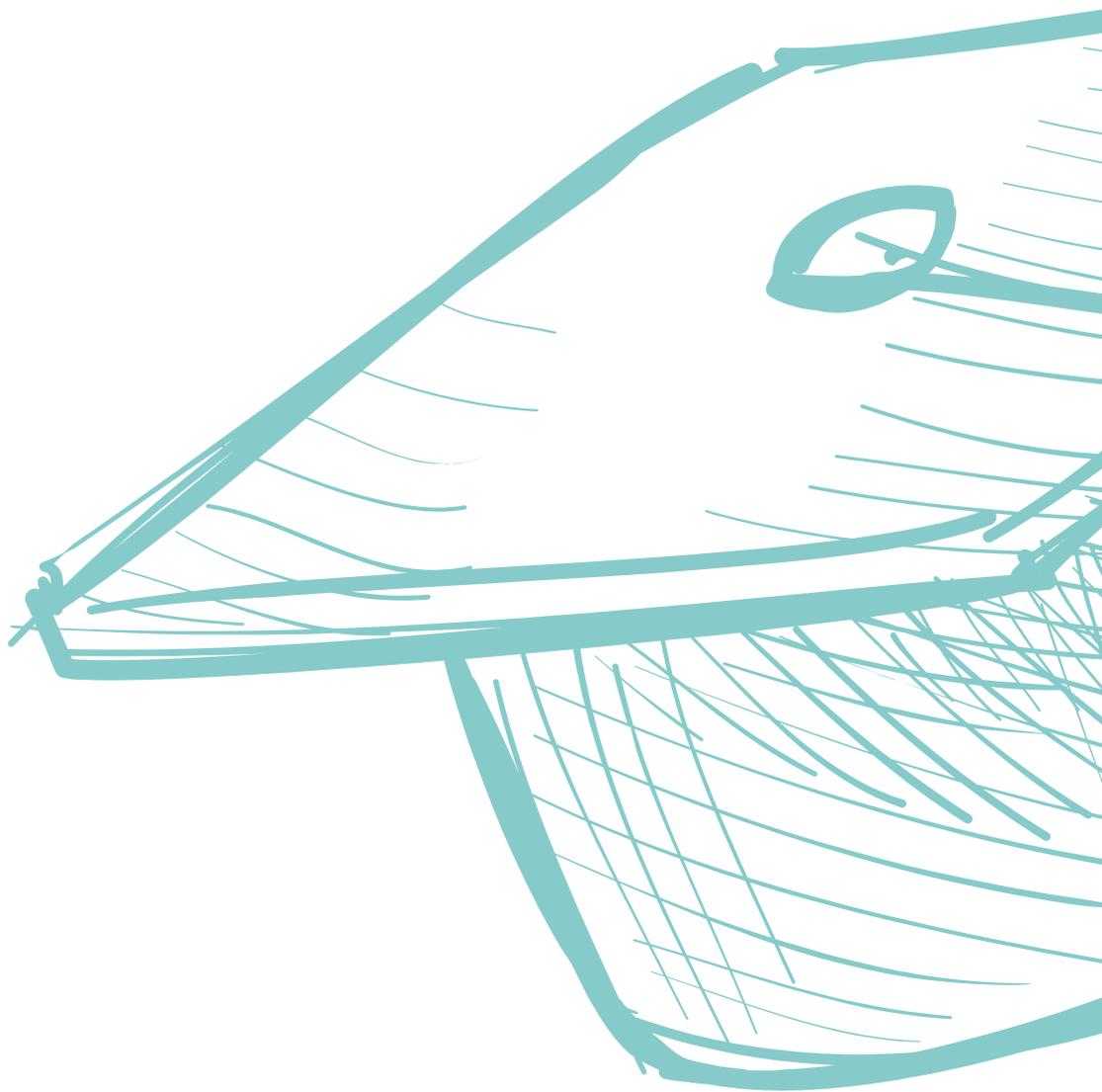


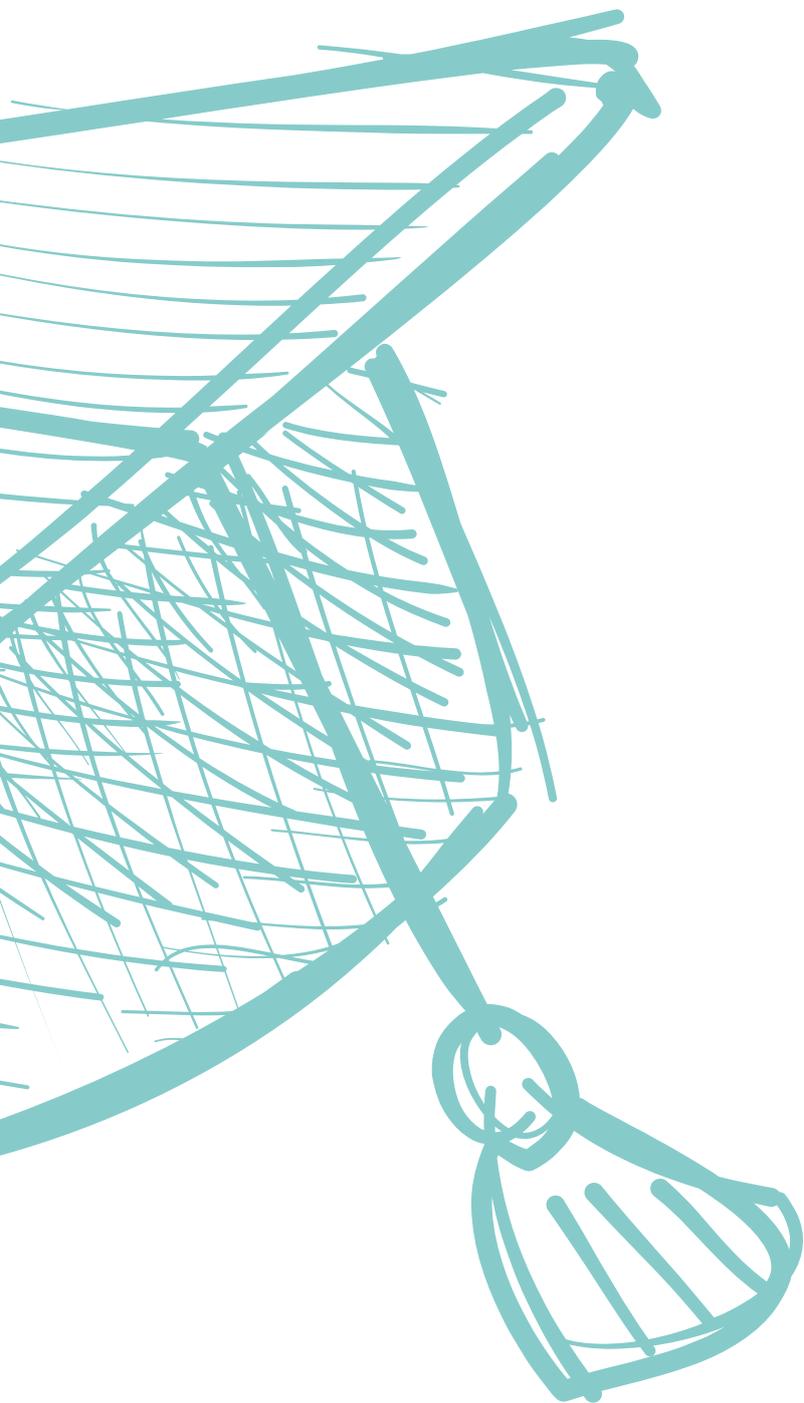
PROJEKTE UND ZUSAMMENARBEIT MIT KOLUMBIEN

Im Mai 2017 erkundete eine Delegation von Mitgliedern der Schumpeter School Kooperationsmöglichkeiten mit der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien. Diese Fact-Finding-Mission wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstützt. Im Jahr 2018 starteten die Mitglieder des Jackstädtzentrums erfolgreich eine Forschungsk Kooperation, die sich auf die Untersuchung der Auswirkungen externer Wissensquellen und Managementpraktiken auf die Innovationsleistung kolumbianischer Unternehmen konzentriert. Gefördert wird dieses Projekt von Colcencias, der nationalen Wissenschaftsstiftung in Kolumbien, sowie vom DAAD. Ein Ziel dieses Forschungsprojektes ist die Entwicklung eines Fragebogens für Innovationsmanagementpraktiken, um Unternehmen im Hinblick auf ihre Innovationsmanagementpraktiken und Innovationsleistungen zu vergleichen. Prof. Dr. Diemo Urbig besuchte die Universidad del Norte im März 2018 und Prof. Dr. Werner Bönnte im März und September 2018, um in Zusammenarbeit mit den kolumbianischen Partnern Themen zur Messung von Innovationsmanagementpraktiken und zur Gestaltung von qualitativen Interviews zu diskutieren und zu entwickeln. Prof. Dr. Jaider Manuel Vega Jurado und Pedrozo Luis Enrique Garces, ein Doktorand der Universidad del Norte, besuchten im Juli 2018 die Universität Wuppertal, um an der Entwicklung der Umfrage mitzuwirken. Die Forschungszusammenarbeit wird 2019 fortgesetzt. In Kolumbien werden qualitative Interviews durchgeführt, um weitere Messinstrumente für Innovationsmanagementpraktiken zu entwickeln. Zudem wird die Entwicklung von Fragebögen weiter gefördert.

Neben der Forschungsk Kooperation haben die Universität Wuppertal und die Universidad del Norte ein Studierendenaustauschprogramm eingerichtet, in dem Kohorten von Studierenden aus Wuppertal und Barranquilla jeweils ein Semester lang an beiden Universitäten gemeinsam studieren. Beide Universitäten haben offizielle Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet, nach denen die, an einem Austausch beteiligten, Studierenden von den Studiengebühren an der Gastinstitution befreit werden. Im Jahr 2018 fand erstmals der Studierendenaustausch zwischen beiden Universitäten statt. Vier Studierende der Universität Wuppertal besuchten Barranquilla im Jahr 2018 und vier Studierende aus Barranquilla werden Wuppertal im Jahr 2019 besuchen. Ein Wuppertaler Masterstudent besuchte im Oktober 2018 Kolumbien, um an seiner Masterarbeit über Innovationsmanagementpraktiken zu arbeiten. Der Studierendenaustausch geht 2019 in die zweite Runde und wird vom DAAD-Programm "Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften" finanziell unterstützt.







04

LEHRE

Das Jackstädtzentrum unterstützt aktiv die Lehre der Schumpeter School of Business and Economics, und übernimmt regelmäßig Seminare und Vorlesungen im Bachelor- und Masterbereich.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Das Zentrum bietet vor allem forschungs-basierte Master- und Doktorandenseminare an. Diese geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre Methodenkenntnisse anzuwenden, selbstständig Daten zu erheben, und eigene empirische Arbeiten zu erstellen. Zusätzlich bietet das Jackstädtzentrum forschungsnahe und praxisbezogene Abschlussarbeiten an. Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Entrepreneurship und Innovation“ an der Schumpeter School of Business and Economics. Einige Module in diesem Studiengang werden von den Direktor*innen des Jackstädtzentrums, Prof. Dr. Werner Bönte, Prof. Dr. Michael Fallgatter, Prof. Dr. Christine

Volkman und Prof. Dr. Peter Witt angeboten. So werden die Vorlesungen „Economics of Innovation“ von Prof. Dr. Werner Bönte, „Innovations- und Technologiemanagement“ von Prof. Dr. Peter Witt und „Personalmanagement“ von Prof. Dr. Michael Fallgatter gelesen. Der Themenbereich „Unternehmertum und Innovation“ wird dadurch nachhaltig an der Bergischen Universität Wuppertal gestärkt, und stellt somit eine ideale Ergänzung zur Forschungsausrichtung des Jackstädtzentrums dar.

VORLESUNGEN

Bachelor

Einführung in die Wirtschaftspolitik
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Einführung in die
Wirtschaftswissenschaft
(Prof. Dr. Peter Witt)

Entrepreneurship, Gründung und
Wachstum (Prof. Dr. Christine Volkman)

Grundzüge der Unternehmensgründung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkman)

Industrieökonomik
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Organisation
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Organisation und Unternehmensführung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Rechtliche Aspekte der
Unternehmensgründung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkman)

Master

Economics of Innovation
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Energie- und Projektmanagement
(Prof. Dr. Peter Witt)

Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung
(Prof. Dr. Christine Volkman)

Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkman)

Innovations- und Technologiemanagement
(Prof. Dr. Peter Witt)

Personalmanagement
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

SEMINARE

Bachelor

Cultural Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Grundlagen der Businessplangestaltung
für innovative Gründungsvorhaben
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Grundlagen unternehmerischer
Standortwahl
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Innovationsmanagement
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Projektmanagement in Energiewirtschaft
und Informationstechnologie
(Jun.-Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Proseminar Entrepreneurial Ecosystems
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Proseminar Innovations- und Bildungs-
ökonomie (Jun.-Prof. Dr. Christian
Rupiotta)

Social Entrepreneurship and Social
Business
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Sustainable Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Steuern für Existenzgründer
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Master

Applied Strategic Thinking: An Introduc-
tion to Game Theory
(Prof. Dr. Werner Bönnte)

Businessplangestaltung und Geschäfts-
modellentwicklung für innovative Grün-
dungsvorhaben
(Lehrstuhl Christine Volkmann)

Current Topics in Economics of Innova-
tion and Education
(Jun.-Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Determinanten und Effekte der digitalen
Transformation (Prof. Dr. Werner Bönnte)

Digitalisierung (Industrie 4.0)
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Economics and Management of Innova-
tion (Jun.-Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Entrepreneurial Ecosystems  Weitere Informationen
finden Sie auf
Seite 44.

Entrepreneurship Research
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Hybrid Entrepreneurship: Empirische
Forschung zu Gründern in der Festan-
stellung (Diemo Urbig)

Innovationsmanagement/Entrepreneur-
ship (Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Social Entrepreneurship in South Africa  Weitere Informationen
finden Sie auf Seite
42-43.

Sustainable Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Wissens- und Technologietransfer an
Universitäten
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Promotionsstudium

Ideen- und Methodenworkshop für Pro-
movierende in Management
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Aktuelle Entwicklungen in der Personal-
und Organisationsforschung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

An Introduction to Experiments in Busi-
ness and Economics Research
(Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig)

Doktorandenseminar Methoden der
empirischen Innovations- und Grün-
dungsforschung (Prof. Dr. Peter Witt)

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP SEMINAR: EXKURSION FÜHRT MASTER- STUDIERENDE NACH SÜDAFRIKA

Das südafrikanische Township Nyanga in Kapstadt war drei Wochen lang Lernort für 24 Studierende der Bergischen Universität. Ihre Mission: die Non-Profit-Organisation etafeni bei der Gestaltung ihrer Projekte zu unterstützen. Den Rahmen für die Exkursion bildete das Masterseminar "Social Entrepreneurship in South Afrika" - durchgeführt von Prof. Dr. Christine Volkmann und Dr. Kathrin Bischoff.

"Aufgabe der Studierenden war es, gemeinsam mit dem Management sowie den Projektleiter*innen von etafeni sogenannte 'income-generating strategies' zu entwickeln", erklärt Dr. Kathrin Bischoff. "Das heißt: Auf Basis sozial-unternehmerischer Konzepte sollten die Studierenden Ansätze entwickeln, um die einzelnen Projekte langfristig finanziell tragfähiger und eigenständiger zu gestalten im Gedanken des sozialen Unternehmertums." Die entwickelten Ideen und Konzepte wurden von den Studierenden vor Ort präsentiert. Eine Ausarbeitung erfolgte anschließend im

Zuge von Seminararbeiten. Im Fokus der Exkursion standen fünf etafeni Projekte:

Income Generation: HIV-infizierte Frauen werden im Nähen und in Perlenstickerei ausgebildet.

Fit for Life, Fit for Work: Dahinter verbirgt sich ein Training zur Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess sowie den Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Preschool Care: Im Rahmen des Projektes wird eine von etafeni gegründete Vorschule für Kinder betreut.

Mobile VCT Unit: Bei diesem Projekt werden Tests auf Krankheiten sowie Vorsorge- und Nachsorgegesundheitsberatungen für Bewohner*innen des Townships durchgeführt.

Nutrition and Home Vegetable Gardens: Community Gärten für Familien in Nyanga werden initiiert und betreut.

etafeni



Sowohl die Einblicke in die Projekte als auch die Zusammenarbeit im Team und mit der Non-Profit-Organisation kamen bei den Studierenden sehr gut an. "Die Zeit in Nyanga war intensiv und äußerst interessant", lautet beispielsweise die Bilanz von Felix Kamp. "Die positive Einstellung des gesamten Teams von etafeni gegenüber allen Herausforderungen war inspirierend. Ich habe auf jeden Fall viel gelernt und bin dankbar, dass ich so gut aufgenommen wurde."

Und auch Dr. Kathrin Bischoff blickt zufrieden auf die Zeit in Südafrika: "Die Studierenden waren höchst motiviert und haben tolle Arbeit geleistet. Das Programm, das wir gemeinsam mit Varky George, dem Gründer der Organisation Multiple Income Generating Strategies for Non Profits, zusammengestellt haben, hat ihnen gefallen. Ebenso die kulturellen Unternehmungen und Ausflüge, die das Ganze flankiert haben. Wir haben den Eindruck, einen Mehrwert sowohl für die Studierenden als auch für

unsere Projektpartner vor Ort geschaffen zu haben und sind sehr froh, diese Exkursion angeboten zu haben."

Auf das erfolgreiche Pilotprojekt soll voraussichtlich eine weitere Exkursion im Wintersemester 2019/2020 folgen. Zudem soll die Zusammenarbeit mit etafeni zur Realisierung der ersten Projektideen im Rahmen von der Studierendenorganisation Enactus Wuppertal weiter fortgeführt werden.



ENTREPRENERURIAL ECOSYSTEM SEMINAR

Zum dritten Mal erfolgte die Exkursion im Rahmen des Masterseminars „Entrepreneurial Ecosystems“ mit Studierenden und Unternehmensvertreter*innen des bergischen Städtedreiecks. Ziel der diesjährigen Exkursion vom 20.-22.11.2018 war Berlin. Die Exkursion ermöglichte den Austausch mit Berliner Co-Working Spaces, Acceleratoren und Gründer*innen von Startups rund um das Thema Digitalisierung. Auch im regionalen Umfeld fanden Kooperationsgespräche mit unterschiedlichen Unternehmen, Institutionen sowie Startups zu gemeinsamen Veranstaltungsformaten, Innovationsvorhaben oder zur Unterstützung als Mentoren statt (BUCS IT, NRW Bank, Treasure Island, bergisch.io, Vaillant). Im Anschluss an das Semi-

nar entwickelten die Studierenden in ihren Seminararbeiten Ideen, um die Digitalisierung und das Ökosystem in der Region zu gestalten.

Eine der Seminararbeiten konzentrierte sich auf die Vernetzung von gründungsfördernden Akteur*innen, welche häufig entscheidend für das Ausgründungspotential einer Region ist. Auf der Basis von Interviews und einer Literaturanalyse entwickelten die Studierenden ein Konzept für einen branchenspezifischen Inkubator, der neben engen Verbindungen zu universitären, staatlichen und industriellen Akteur*innen auch eine Werkstatt, ein virtuelles Netzwerk und Wohngelegheiten für Gründer*innen umfasst.

neue/effizienz



BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN

In einer Auswahl von Abschlussarbeiten wird das Themenspektrum der Direktor*innen und Juniorprofessor*innen am Jackstädtzentrum vorgestellt.

Prof. Dr. Christine Volkmann

Die Einbindung interner und externer Ressourcen in den Innovationsprozess von deutschen Familienunternehmen

Die Bedeutung von Coworking-Spaces für den Aufbau von Netzwerken in einem Entrepreneurial Ecosystem

Investieren im digitalen Zeitalter: Eine empirische Untersuchung von Kommentaren als Erfolgsfaktor im Crowdfunding durch die Verringerung von Informationsasymmetrien

Die Relevanz von Humankapital zur Start-up Finanzierung im Crowdfunding

Equity Crowdfunding in Deutschland – der Einfluss der geographischen Distanz auf die Investmententscheidung

Prof. Dr. Werner Bönte

A firm's strategic orientation and its interaction with employees' psychological characteristics

Industrie 4.0 – Bestandsaufnahme und Entwicklung am Beispiel der TiO₂ Industrie

Eine empirische Analyse der Wahrnehmung von Ähnlichkeiten von Berufen und Wettbewerbsszenarien WW

Prof. Dr. Michael Fallgatter

Gesunde Führung – Wirkungen transformationaler Führung auf das Stresserleben der Mitarbeiter

Work-Life-Balance and Commitment der Generation Y

Effekte von Active Sourcing Strategien auf Arbeitgeberattraktivität und wahrgenommene org. Unterstützung

Die Integration privater Lebensinhalte in das Job Demands-Ressourcen Modell

Einflussfaktoren auf den Transfererfolg von Managerial Coaching Trainings

Führungsstil und Veränderungsbereitschaft

Der Einfluss flexibler Arbeitszeitmodelle auf Organizationale Citizenship Behavior

Prof. Dr. Peter Witt

Chancen und Risiken der Kundenintegration in den verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses

Start-ups in der Elektromobilität

Analyse des Potenzials von Carsharing als innovatives Mobilitätskonzept

Vergleich von Startup-Ökosystemen an dem Beispiel Kalifornien, Israel und Deutschland

Innovationsförderliche Führung - Der Einfluss von Führung auf die Innovativität von Unternehmen

Patente in kleinen und mittleren Unternehmen

Jun.-Prof. Vivien Procher
Jun.-Prof. Diemo Urbig
Jun.-Prof. Christian Rupiotta

Soll ich oder soll ich nicht? Eine empirische Analyse zu wahrgenommenen Barrieren für studentisches Unternehmertum

Social Value Orientation – Betrachtung der sozialen Wertorientierung von potentiellen Gründern

Welches unternehmerische Potenzial bergen Narzissten, Machiavellisten und Psychopathen? Eine empirische Untersuchung produktiver und destruktiver Gründungsintentionen und Karriere-motive

Crowdfunding als innovatives Instrument zur politischen Einflussnahme – Eine explorative Studie

Hybrid'Entrepreneurship – wenn Mitarbeitern Flügel wachsen. Eine Vignettenstudie zu unterstützenden oder abwehrenden Verhaltensabsichten von Personalverantwortlichen gegenüber nebenberuflich selbständigen Mitarbeitern

Die Einstellung von Führungskräften gegenüber Nebenerwerbsgründungen: Welchen Einfluss hat die Entrepreneurial Orientation auf das Verhalten von Vorgesetzten?

Analyse von Chancen und Risiken digitaler Geschäftsmodelle im Personenverkehr

BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN

Lehrstuhl Prof. Dr. Volkmann

Aktuelle Geschäftsmodellentwicklung: Chancen und Risiken einer Smartphone-App-Entwicklung zur Erhöhung der körperlichen Aktivität
App-Entwickler i.G.

Digitalisierung der Arbeitswelt: Auswirkungen auf die Work-Life-Balance. Eine empirische Studie am Beispiel Wuppertaler Gründungsunternehmen
W-tec und Wuppertaler Gründungsunternehmen

Übertragbarkeit von Blockchain-Technologie-Clustern auf den Standort Wuppertal. Potenziale und Barrieren
Zahlreiche regionale Experten aus Wirtschaft und Politik

Gewerbeflächenererschließung vs. Gewerbeflächenumnutzung am Beispiel Wuppertals: Was unterstützt Unternehmensneansiedlungen?
Wuppertaler Wirtschaftsförderung und regionale Experten aus Wirtschaft und Politik

Lean Start-up: Eine Fallanalyse am Beispiel der polnischen Sprachschule "Integracja" *Sprachschule "Integracja"*

Agiles Innovationsmanagement: Eine Analyse der internen Kollaboration in der Ideengenerierungsphase am Beispiel der Riedel Communications GmbH & Co. KG
Riedel Communications GmbH & Co. KG

Innovation durch Corporate Entrepreneurship – Die Erfolgsfaktoren des Intrapreneurship am Beispiel einer Case Study Analyse im DIY Einzelhandel
Open Innovation als Element einer digitalen Geschäftsplattform - Eine strategische SWOT-Analyse aus Sicht beteiligter Stakeholder

Übernahme eines Franchise-Partnerstandortes aus Sicht des Franchisenehmers – eine strategische Analyse am Beispiel der *Studienkreis Partnersysteme GmbH*

Die Digitalisierung juristischer Arbeitsprozesse durch Legal Technology – Eine Analyse möglicher Potenziale für Start-Ups am Beispiel von *Streeright24*

Erklärvideos und ihr Potenzial für das Marketing von Startups

Lehrstuhl Prof. Dr. Witt

Virtual Reality - Erfahrungen und Perspektiven in der Tourismusbranche

Zukunft der Elektromobilität für den öffentlichen Personennahverkehr und deren privaten Finanzierungsalternativen

Kundenintegration im Innovationsprozess am Beispiel von *Vorwerk*

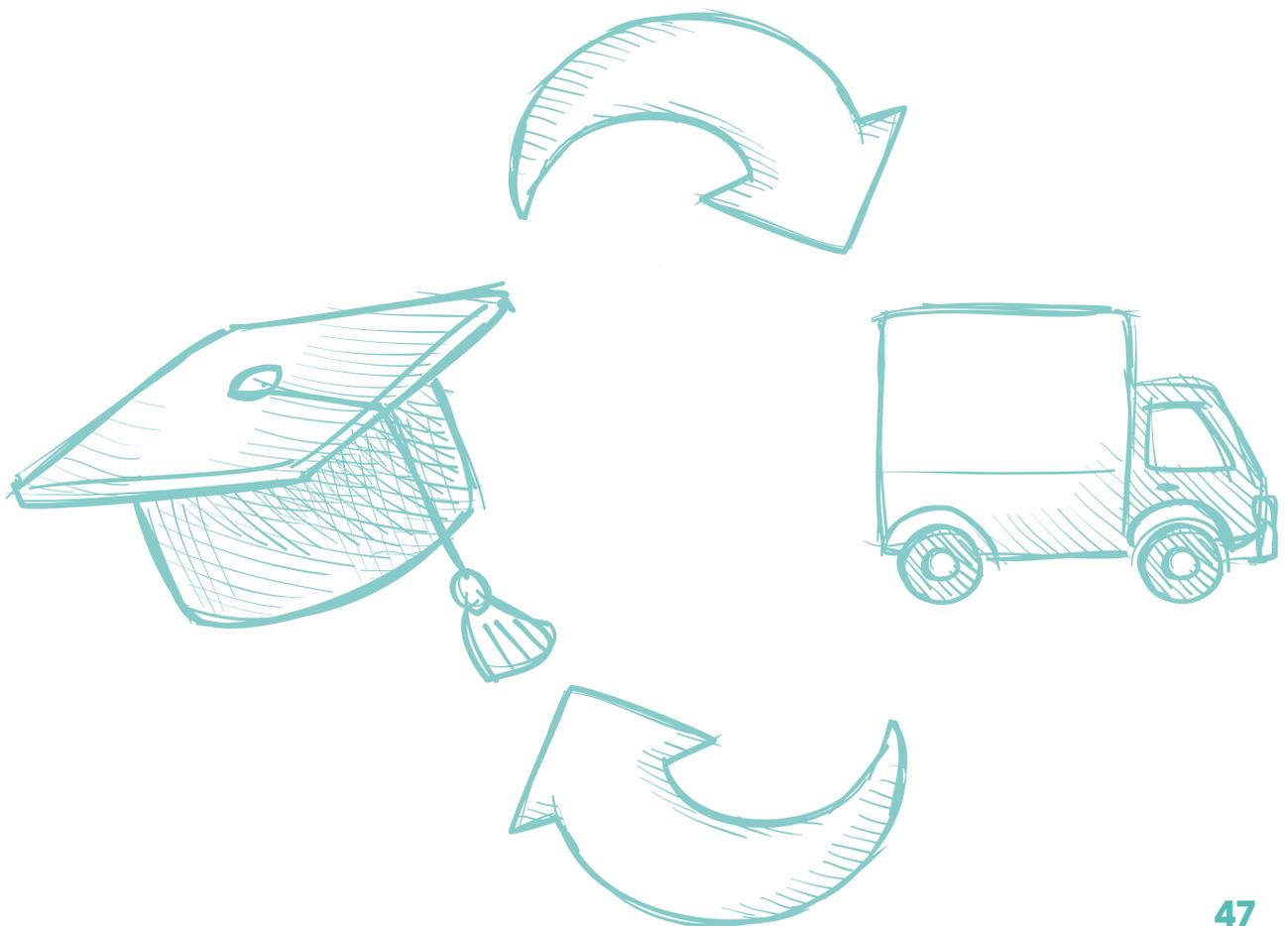
Geeignete Vermarktung innovativer Premiumprodukte anhand des Kobold SP600

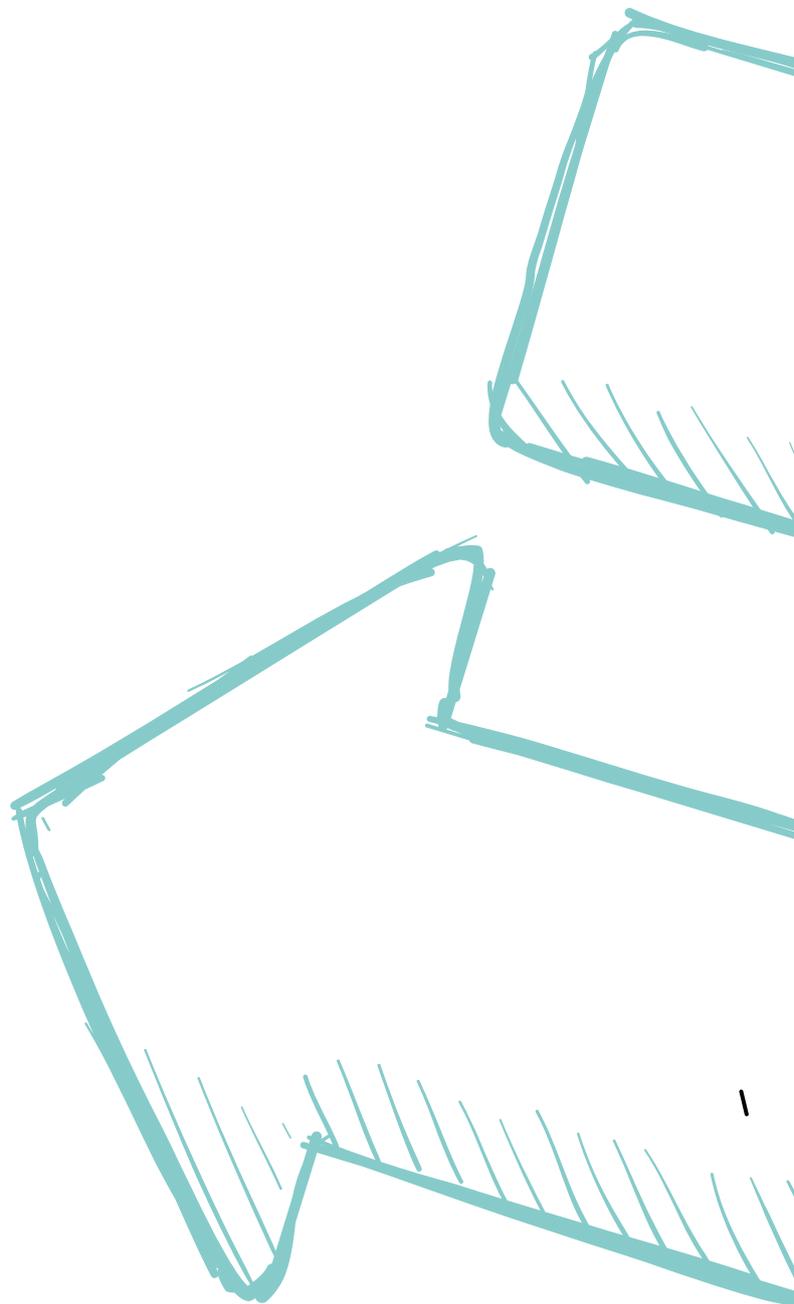
Vermarktung von Robotern im Einzelhandel am Beispiel der *Entrance GmbH*

Projektmanagement in Nonprofit-Organisationen am Beispiel von *Pfandraising Wuppertal e.V.*

Elektromobilität - ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell für Energieversorgungsunternehmen

Methoden der Lieferantenbewertung und Entwicklung eines Bewertungsprozesses für den Bereich Indirect Procurement des Handelsunternehmens *OBI*





05

TRANSFER

Der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Bergischen Land ist ein zentrales Bestandteil des Jackstädtzentrums. Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen ist die Leitung des Jackstädtzentrums bestrebt, Studierende der Bergischen Universität Wuppertal und regionale Unternehmen aktiv zusammenzuführen. Dies geschieht z. B. im Rahmen von Formaten wie dem Climathon, der Bizeps Startup Academy, dem Gründerstammtisch oder durch Kooperationen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten.

FREIRAUM – DAS INNOVATIONSLABOR DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT

Der Freiraum, das Innovationslabor der Bergischen Universität und des Jackstädtzentrums, ist als Ort für die intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Mitarbeitenden der Universität, Unternehmen und regionalen Netzwerkpartnern konzipiert. Entstanden ist das Projekt auf Initiative von Prof. Dr. Christine Volkmann, Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums für Unternehmertums und Innovationsforschung.

Gründungsinteressierten Studierenden der Universität fehlte ein eigener Projektraum, in dem sie an ihren Gründungsideen arbeiten können. Besonders zu Beginn eines Gründungsprojektes bestand das Problem, dass den Studierenden der Austausch und damit die Möglichkeiten fehlten, andere Mitstreiter*innen für ihr Gründungsteam zu gewinnen. Das Jackstädtzentrum hat es sich daher als Ziel gesetzt, einen Ort zu schaffen, der den verschiedenen räumlichen Anforderungen zum agilen

Arbeiten gerecht wird, den Kontakt zwischen Studierenden herstellt, aber auch Unternehmen und regionale Partner mit Expertenwissen einbindet. „Das Konzept des Freiraums wurde vom Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung in Zusammenarbeit mit Studierenden entwickelt, um ihnen ein kreatives und produktives Arbeiten an ihren Projektideen zu ermöglichen“, erläutert Prof. Dr. Christine Volkmann.

Das Leistungsportfolio ist final auf drei Komponenten aufgebaut: Die Befähigung zum lösungsorientierten Arbeiten, Generierung eines innovativen Mindsets und die Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Projektarbeit. Das lösungsorientierte Arbeiten soll durch die Vernetzung verschiedener Akteur*innen zur begleitenden Entwicklung von Ideen und Lösungen erfolgen. Das Jackstädtzentrum möchte mit der Vermittlung von Kompetenzen aus dem Innovations- und Gründungsmanagement sowie Methoden zum kreativen und agilen Arbeiten

 **FREIRAUM** – Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal

TECLAB | Technologiestützpunkt Wuppertal 



eine innovative Denkweise der Studierenden fördern. Für die Projektarbeit sind unterschiedliche räumliche Zonen geschaffen worden, von der Eventzone für Veranstaltungen und Workshops, über separate Arbeitsflächen bis hin zum Konferenzraum.

Das Technologiezentrum Wuppertal W-tec ist mit dem TecLab als weiterer wichtiger externer Partner des Jackstädtzentrums im Konzept des Freiraums verankert. Das TecLab bietet Studierenden im Freiraum die Möglichkeit, sich in digitalen Themen auszuprobieren und Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen der digitalen Technologien zu erlangen.

Im Oktober 2018 fand mit dem Wupper-

taler Climathon die erste große Veranstaltung im Freiraum statt: Studierende und Interessierte arbeiteten 24 Stunden intensiv an einer innovativen Lösung für lokale Probleme in Bezug auf den Klimawandel. Im Herbst ist im Freiraum die 3. Runde der bizeps Startup Academy gestartet: Studierende haben in einer dreimonatigen Workshopreihe Zeit ihre Gründungsideen zu einem Startup zu entwickeln. Seit November 2018 ist der Freiraum für Gründungsinteressierte geöffnet.

Mehr Informationen zum Freiraum erhalten Sie hier:
www.freiraum.uni-wuppertal.de



ERSTER CLIMATHON IN WUPPERTAL

Der Climathon ist ein 24-stündiger Ideenmarathon zur Entwicklung innovativer Lösungen für lokale Herausforderungen des Klimawandels in Städten. Das Event findet weltweit gleichzeitig in über 100 Städten auf sechs Kontinenten statt. Beim ersten Wuppertaler Climathon im Oktober 2018 beteiligten sich über 50 interessierte Teilnehmende aus Unternehmen, Politik, Gesellschaft und Forschung. Neben den Teilnehmenden waren darüber hinaus 45 Akteur*innen aus der Region als Vortragende, Themensteller*innen, Design Thinking Coaches, Expert*innen, Jurymitglieder*innen, Partner*innen und Sponsor*innen beteiligt. Die Veranstaltung fand im Innovationslabor der Bergischen Universität, dem Freiraum statt. Veranstalter waren die Neue Effizienz, das Wuppertal Institut, das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung

sowie Climate-KIC.

Im Rahmen des Climathons arbeiteten die Teams an drei Klimaherausforderungen für Wuppertal. Die erste Fragestellung („Challenge“) beschäftigte sich mit nachhaltiger Verpackung und klimaneutraler Logistik für die Nahrungsmittelproduktion einer Aquaponikfarm in der Stadt. Die zweite Challenge behandelte das, in Wuppertal sehr aktuelle, Thema der Vorbereitung auf zukünftige Starkregenereignisse und Hochwasser. Für die dritte Challenge wurde nach neuen Ideen für die Parkraumnutzung in der Stadt gesucht.

Zur Lösung der Challenges bedienten sich die Teams der Design Thinking-Methodik, welche den*die Nutzer*in in den Mittelpunkt stellt. Die ersten Stunden des Ideenmarathons verbrachten die Teams mit Recherchen zu ihrer Challen-

neueffizienz

 Wuppertal
Institut





ge. So wurden auch Interviews z. B. mit Betroffenen des Starkregens geführt, um zu verstehen, wie die Menschen die Überschwemmungen in Folge von Starkregen wahrnehmen und welche Schritte zum Schutz sie evtl. bereits getroffen haben. In der darauf folgenden Phase der Ideengenerierung nutzten die Teams dann verschiedenste Kreativitätstechniken, um Lösungen für die wahrgenommenen Probleme zu generieren. Gegen Mitternacht tauschten sich die Teilnehmenden mit dem zeitgleich stattfindenden Climathon an der Universität Lund aus. Noch bis spät in die Nacht arbeiteten die Teams an möglichen Geschäftsmodellen und an den ersten Prototypen. Nach einem gemeinsamen Frühstück finalisierten die Teams gemeinsam mit ihren Coaches noch ihre Präsentationen, bevor jedes Team innerhalb von fünf Minuten ihre Lösung

vor dem Publikum vorstellte. Die besten drei Teams wurden mit Preisen wie z. B. Coachings oder Co-Working geehrt, um ihre Ideen über den Climathon hinaus weiter zu verfolgen.

Der Climathon war sehr erfolgreich und erhielt große Aufmerksamkeit in den Medien. Bereits im Oktober 2019 ist die Neuauflage des Climathons geplant.

GRÜNDERSTAMMTISCH UND BIZEPS STARTUP ACADEMY

Der Gründerstammtisch findet nach wie vor als Netzwerk-Veranstaltung in der Gründer-Szene großen Anklang. Die Teilnehmer*innen sind Studierende, Gründer*innen, Gründungsinteressierte, Unternehmer*innen sowie Investor*innen. Besonders geschätzt werden der lockere Austausch und die Regionalität sowie die Vertrautheit auch in kleinen Runden. Somit führen Veranstaltungen mit geringen Teilnehmerzahlen zu einem intensiven Austausch, der als sehr wertvoll angesehen wird. Darüber hinaus begrüßen wir auch immer wieder Gäste, die über die bergische Region hinaus beispielsweise aus dem Rheinland oder dem Ruhrgebiet kommen und am Gründerstammtisch teilnehmen. Hervorzuheben aus dem letzten Jahr ist der Gründerstammtisch „Lokale Erfolgsgeschichten“, der dazu genutzt wurde, von erfahrenen Gründer*innen aus der Region zu lernen.

Die bizeps Startup Academy wurde nach erfolgreichem Start im Winter 2017 erneut im Sommer und Winter in 2018 angeboten. Die gründungsinteressierten Teilnehmer*innen lernten in drei Monaten, wie sie aus Geschäftsideen Startups entwickeln. Dabei ging es um einen

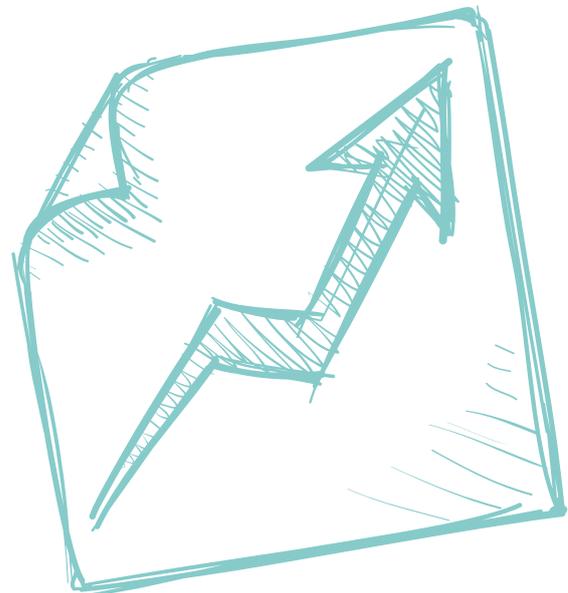
interdisziplinären Mix aus Kompetenzen und Fähigkeiten. Insgesamt haben im Durchschnitt 20 Teilnehmer*innen in 4 bis 5 Teams an den Workshops zum Design-Thinking, Business Model Development, zu Finanzen, zum Markenaufbau und zum Pitchen teilgenommen. Aus beiden Durchläufen der Academy gründete sich jeweils ein Team aus.

Die Pitch Party fand als Abschlussevent der „bizeps Startup Academy“ in 2018 zwei Mal statt. Die Teams pitchten ihre Geschäftsideen in sechs Minuten auf der Bühne vor einer Jury und dem Publikum. Sie konnten Preise in Form von Co-Working-Spaces und individuellem Gründercoaching für die beste Idee und den besten Pitch gewinnen. Darüber hinaus präsentierten sich Startups der Region und stellten ihre Produkte im Rahmen einer kleinen Expo exklusiv vor. Die Veranstaltungen ziehen mit über 100 Zuschauer*innen sehr großes Interesse auf sich. Aufgrund von Anfragen nach Pitches außerhalb der Academy wird reflektierend ebenso über ein Open Pitch Format (Offener Wettbewerb unabhängig von der bizeps Startup Academy) nachgedacht.



Mehr Informationen zu den Veranstaltungen von bizeps erhalten Sie hier:

www.bizeps.de 



EY ENTREPRENEUR OF THE YEAR AWARD

Seit mehr als 30 Jahren zeichnet EY (Ernst&Young) ausgewählte Unternehmer*innen für ihre herausragenden Leistungen aus. Christine Volkmann zählte erneut zur Jury, die die Nominierten anhand von fünf Kriterien bewerten. Zusammen mit ihren fünf Co-Juroren entschied Prof. Dr. Christine Volkmann, wer die Auszeichnung „EY Entrepreneur Of The Year“ sowie einen der beiden Ehrenpreise 2018 erhielt und wer Deutschland beim „EY World Entrepreneur Of The Year“-Wettbewerb in Monaco vertreten würde. Die Gewinner des „EY Entrepreneur Of The Year 2018“ wurden am 19. Oktober 2018 in Berlin ausgezeichnet - begleitet vom Applaus der rund 700 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und den Medien.



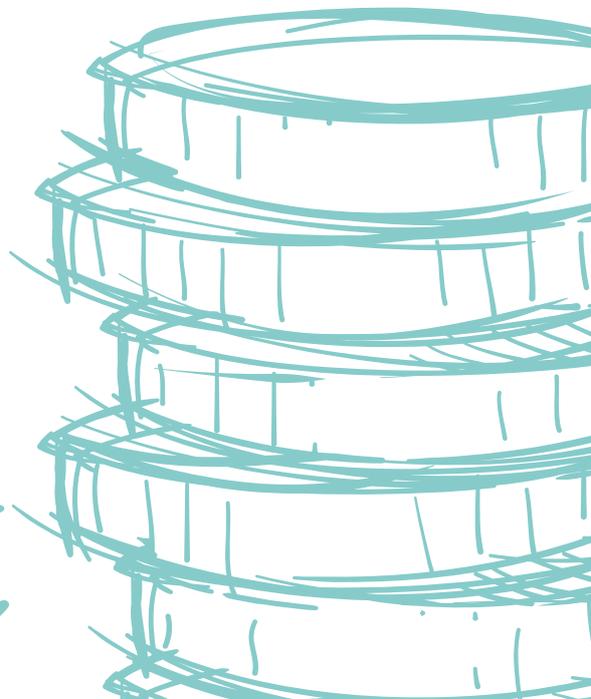
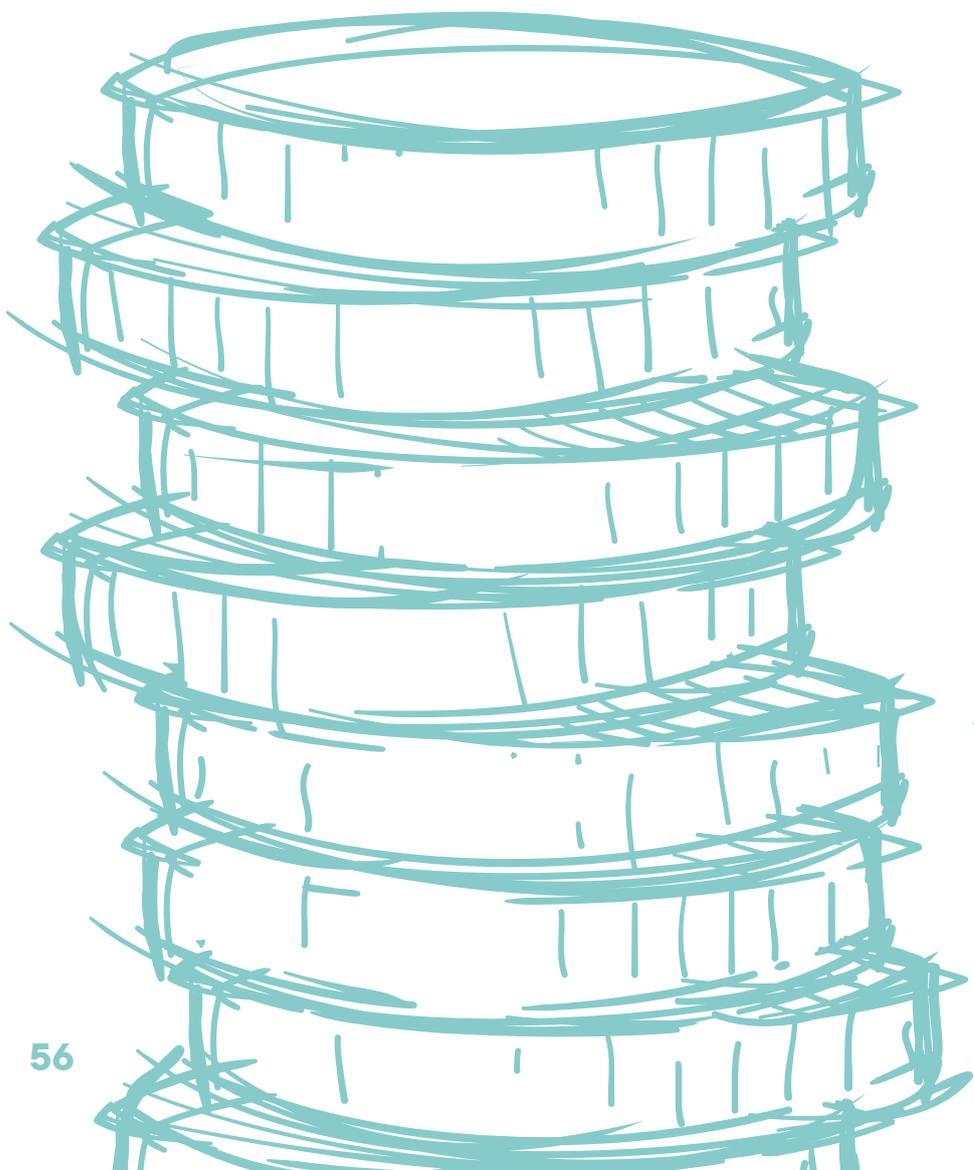
GRÜNDERPREIS NRW

Der Gründerpreis NRW des Wirtschaftsministeriums und der NRW.BANK prämiiert die kreativsten und erfolgreichsten Geschäftsideen in Nordrhein-Westfalen. Eine achtköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Christine Volkmann sichtete alle Bewerbungen, ernannte zehn Nominierte und bestimmte die Preisträger*innen des GRÜNDERPREIS NRW 2018. Zu ihren Kriterien gehören unter anderem der unternehmerische Erfolg, die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze, die Kreativität der Geschäftsidee, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Übernahme ökologischer Verantwortung und sozialen Engagements.

Den ersten Platz in 2018 belegte Anna Yona mit ihrem Unternehmen Wildling Shoes GmbH aus Gummersbach. Anna Yona entwickelt und vertreibt seit 2015 Kinder- und Erwachsenenschuhe, die einen natürlichen Gang ermöglichen und damit vor allem Kindern die Freude an der Bewegung zurückgeben.



NRW verfügt weltweit über einzigartige Gründungspotenziale. Diese zu schöpfen und damit einen elementaren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu leisten: Das ist die zentrale Intention des Gründerpreises NRW.





FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

Um die finanzielle Tragfähigkeit des Jackstädtzentrums nachhaltig zu gewährleisten, bleibt die Beschaffung von Fremdmitteln ein ständiges Anliegen. Mit der Finanzierung einer zusätzlichen Juniorprofessur hat die Universität Wuppertal wesentlich zur Nachhaltigkeit des Zentrums beigetragen. Im Folgenden werden Fundraising-Aktivitäten vorgestellt, die einen Einblick in die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres geben.



FÖRDERMITTEL DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

KEEN – Knowledge Empowered Entrepreneurship Network

Das KEEN Projekt mit einer Fördersumme von 179.296,25 € ist im September 2018 am Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung gestartet. Kernziel des Projektes ist die gemeinsame Netzwerkarbeit der technischen Universität Kaunas und den Universitäten St. Gallen, Cranfield und Wuppertal, um gemeinsam im Bereich Entrepreneurship und Innovation zu forschen und insbesondere die Exzellenz der KTU in diesem Bereich zu stärken. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dann im Wissenschaftstransfer an unternehmerische und politische Akteur*innen sowie die „Scientific Community“ verbreitet werden. Dazu haben die Wuppertaler Projektpartner in den ersten Projektmonaten einige zentrale Maßnahmen umgesetzt. Wesentlicher Ausgangspunkt des Projekts ist eine erstellte Wissenskarte zur Entrepreneur-

ship- und Innovationsforschung der vier Projekthochschulen, die etablierte und zukünftig angestrebte Themen- und Forschungsbereiche, wie auch vorhandene Forschungspartnerschaften und methodische Ressourcen abbildet. Mit diesem Kompass bringen das KEEN Netzwerk weitere Initiativen in Gang, z.B. die gemeinsame Betrachtung von Forschungsförderprojekten auf Basis eines von der BUW erstellten Drittmittel-Förderberichts. Im April 2019 wurde zudem das erste KEEN-Forum in Kaunas durchgeführt, bei dem die Forscher*innen vor Ort gemeinsam weitere aktuelle Projekte vorstellten und Kooperationen etablierten. Nächste Schritte im Projekt sind gemeinsame Forschungstrainings und die Akquise weiterer Forschungsmittel bis zum Projektende im Sommer 2021.



(v.l.n.r) Dr. Ieva Anužienė, Prof. Dr. Asta Pundzienė, Dr. Richard Adams, Christine Volkmann, Julian Bafera, Michael Hudecheck, David Lindeman



EEWE - Peer-Learning Activities in Entrepreneurship Education and in Women Entrepreneurship

Die BUW ist Teil eines Konsortiums mit Ernst & Young, Junior Achievement Europe, der EUN-Partnerschaft AISBL und dem Europäischen Zentrum für Frauen und Technologie welches von der empirica GmbH geleitet wird. Das Konsortium organisiert und richtet insgesamt 6 Peer-Learning-Workshops mit Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltungen, sowie anderen wichtigen öffentlichen- und privaten Akteur*innen im Bereich der Unternehmertums-Politik aus. Übergeordnetes Ziel ist die europaweite Verbreitung und Weitergabe des Wissens und bewährter Praktiken der Akteur*innen bei der Entwicklung nationaler und regionaler Strategien und Maßnahmen, um jungen Menschen eine wirksame unternehmerische Ausbildung zu ermöglichen und Unternehmerinnen zu unterstützen. Als Endergebnis der drei Workshops zur unternehmerischen Ausbildung wird das Konsortium eine neue europäische Agenda als Folgemaßnahme zur Oslo-Agenda 2007 für die unternehmerische Ausbildung in Europa aufsetzen. Dies erfolgt mithilfe eines Bottom-up-, Co-Creation- und Policy-Making-Ansatzes in den Workshops. Die Initiative wird durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden und allen einschlägigen Interessengruppen zur Beschleunigung und Vertiefung der Einführung unternehmerischer Bildungsmaßnahmen an Schulen und Universitäten beitragen. Darüber hinaus werden maßgeschnei-

derte Strategien zur Unterstützung weiblicher Unternehmerinnen auf regionaler oder nationaler Ebene entwickelt und verstärkt. Die Ausarbeitung von Strategien für weibliches Unternehmertum auf regionaler oder nationaler Ebene wird dazu beitragen, die Anzahl weiblicher Unternehmerinnen in Europa zu erhöhen und somit zur Stärkung der Rolle der Frau im Allgemeinen und ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit beitragen. Im März 2019 richtete das Team erfolgreich den ersten Expertenworkshop zum Thema Entrepreneurship Education in Budapest aus. An dem Workshop nahmen 60 Akteur*innen aus Ministerien, Unternehmen, NGO's und Hochschulen aus 11 europäischen Ländern sowie die Europäische Kommission teil. Im Mai 2019 fand in Prag der erste Peer-Learning-Workshop zum Thema weibliches Unternehmertum statt. An der Veranstaltung nahmen 60 Expert*innen aus 33 europäischen Ländern teil. Die vorwiegend weiblichen Teilnehmerinnen vertraten dabei die Ministerien, Regierungsbehörden und NGO's, oder waren selbst Investor*innen, Unternehmer*innen oder andere Expert*innen. Die nächsten Schritte des Projekts werden darin bestehen, die anstehenden Workshops mit den Interessengruppen und Ländern zu organisieren, die bisher nicht vertreten waren, um die Reichweite und Wirkung des Projekts zu erhöhen. Das EEWE-Projekt läuft bis Sommer 2021.



ERASMUS+

Reisestipendium

Vom 7. Mai bis 30. Juni 2018 war Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig mit einem ERASMUS+ Stipendium zu Gast an der Freien Universität Amsterdam (VU). Durch Gespräche und Hospitationen sowie Teilnahmen an Diskussionsrunden, unter anderem beim Dekan der School of Business and Economics, Prof. Dr. Arjen van Wittellostuijn, als auch durch Besuche an der Jheronimus Academy of Data Science (JADS), ein Kooperationspartner der School of Business and Economics, hat Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig Einblicke in die Entwicklung von

Drittmittel- und Kooperationsprojekten, sowie die Curriculumentwicklung und die Studierendenbetreuung im Bereich Entrepreneurship und Digitalisierung erhalten. Die Förderung belief sich auf insgesamt 3.540 Euro. In Folge des Austausches hat sich Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig 2018-19 am JADS sowie dann 2019 an der VU in Teilzeit eingebracht und dabei viel über die jeweiligen Lehrsysteme erfahren.



Projektantrag Smart-Start

Ziel des geplanten Projekts ist die Entwicklung einer E-Learning-Plattform, die es den Partneruniversitäten ermöglicht, Entrepreneurship-Ausbildung für eine interdisziplinäre und multinationale Zielgruppe anzubieten. Das Programm bietet jungen Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern und verschiedenen akademischen Bereichen sowie Fachleuten mit Gründungserfahrung eine Ausbildung. Damit trägt das Programm zum Ziel der Europäischen Union bei, die Ausbildung zum Unternehmertum zu fördern. Das Projekt SMART-START wird eine innovative Kultur und einen unternehmerischen Geist

fördern und damit junge Menschen ermutigen, verantwortungsbewusst und unternehmerisch zu handeln.

Für den Vorschlag arbeiten wir mit der Saints-Cyril- und Methodius-Universität Skopje, der Bukarester Universität für Wirtschaftsstudien und dem Institut für Kommunikationsforschung in Skopje zusammen. Unsere Rolle im Projekt besteht darin, einen Lehrplan zu entwickeln, E-Learning-Materialien zu erstellen und Studierende zu unterstützen, die am SMARTSTART-Projekt teilnehmen. Das geplante Gesamtbudget für das Projekt beträgt 250.000 Euro.



FÖRDERMITTEL AUS DER REGION

Dorothee Hanneschläger Stiftungsfonds in Trägerschaft der Christoph Stiftung

Patrick Kletzka und Dana Denzer, beide externe Doktorand*innen unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Volkmann, erhielten vom Dorothee Hanneschläger Stiftungsfonds ein Stipendium. Das Stipendium ist mit 18.000,00 Euro pro Stipendiat*in und Jahr ausgestattet. Patrick Kletzka wird die Agenda der Vereinten Nationen für integrative Unternehmen aus sozioökonomischer Sicht untersuchen. In diesem Zusammenhang verweist seine Forschung exemplarisch auf das integrative Geschäftsmodell des Micro-Franchising. Mit dialektischen und experimentellen Methoden hinterfragt er die paradigmatische Verzerrung der Mikro-Franchise-Theorie, um den Betriebsmodus der Mikro-Franchise-Praxis zu verändern.

Dana Denzer wird das Unternehmertum im Bereich des Kulturerbes in Theorie und Praxis untersuchen, indem sie eine internationale Studie zu ausgewählten UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten (WHSS) durchführt, die die Relevanz des Unternehmertums im Bereich des Kulturerbes für die Erzeugung sozioökonomischer Auswirkungen in seiner Reichweite untersucht.

Der Dorothee Hanneschläger Stiftungsfonds unterstützt zudem großzügig das Projekt „Freiraum“ über eine Laufzeit von 5 Jahren mit 450.000,00 Euro.

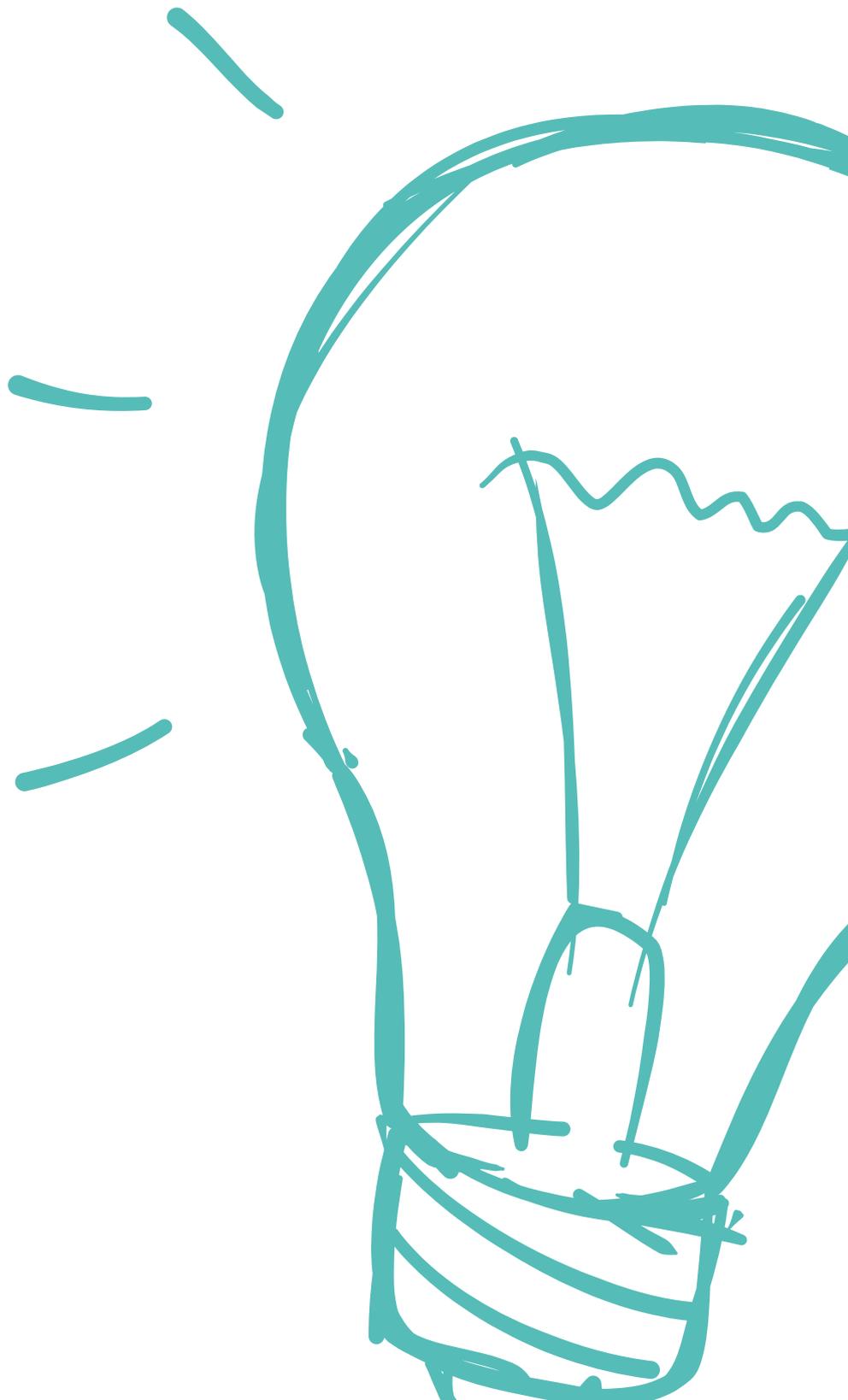
Stadtparkasse Wuppertal

Im Jahr 2017 initiierten Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch, Prof. Dr. Christine Volkmann und Herr Gunther Wölfges, Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse, ein gemeinsames Forschungsprojekt. Ziel des Projektes ist es den Einfluss der Stadtparkasse Wuppertal, seit ihrer Gründung im Jahr 1822, auf die Entwicklung Wuppertals zu eruieren.

Hierzu wurden zwei Forschungsfragen abgeleitet. Zum einen soll untersucht werden, wie und in welchem Umfang die Stadtparkasse die Region Wuppertal seit ihrer Gründung unterstützt hat. Zum anderen soll erforscht werden, welche Wirkung die Aktivitäten auf die verschiedenen Anspruchsgruppen (z. B. Kund*innen, Unternehmen, Sozial- und Kultureinrichtungen) haben und welche Dimensionen guten Lebens (Die zwölf

Dimensionen guten Lebens, auf welche hier Bezug genommen wird (z. B. Bildung, Freizeit und Kultur, Engagement, Sicherheit) wurden in Rahmen einem BMBF-Forschungsprojekt zur Wohlstandstransformation in Wuppertal durch das Transzent erarbeitet) beeinflusst werden. Im Jahr 2018 begann das Jackstädtzentrum mit der Datenerhebung. Grundlage für die Forschungsarbeit sind dabei bis zu 200 Jahre alte Daten aus den Archiven der Sparkasse und der Stadt Wuppertal sowie Interviews, welche mit verschiedenen Anspruchsgruppen geführt werden. Der Abschluss des Projektes ist für März 2021 terminiert. Über seine 3 jährige Laufzeit wird das Projekt mit 90.000,00 € gefördert. Tobias Rabenau führt das Projekt im ständigen Austausch mit der Stadtparkasse durch.







07

AUSBLICK

AKTIVITÄTEN DES FREIRAUMS

Der Freiraum, das Innovationslabor der Bergischen Universität, bietet Studierenden ein kontinuierliches Angebot an Workshops, Events und Meetups. Eine bessere Vernetzung der unterschiedlichen gründungsinteressierten Akteur*innen - von Studierenden über bergische Unternehmen und universitären Einrichtungen - soll so gefördert und unterstützt werden.

Im Januar 2019 präsentieren Studierende der Fakultät Kunst und Design ihre Ergebnisse der „Kachelcross-Challenge“: In kleinen Teams arbeiten die angehenden Industriedesigner*innen über das Semester hinweg an Roboter-Lösungen, welche konkrete Herausforderungen bewältigen müssen. Im Abschlusswettbewerb am 18. Januar 2019 im Freiraum treten die Teams mit ihrem Roboter vor großem Publikum gegeneinander an.

Ende Januar findet ebenfalls das Finale der biceps Startup Academy statt. Fünf Gründerteams stellen ihre Ergebnisse

der letzten drei Monate auf der großen Pitch Party im Freiraum am 30. Januar vor. Das Publikum und eine interdisziplinär aufgestellte Jury küren im Anschluss die Gewinnerteams.

Die dritte große Veranstaltung 2019 im Freiraum findet im Juni statt: Im Rahmen der FUCK-UP-Night berichten erfolgreiche Gründer*innen von ihrem Scheitern und gemachten Fehlern. Das bisher stigmatisierte Scheitern und Barrieren im Gründungsprozess sollen so abgebaut werden.

Am 18. Juli 2019 ist die offizielle Eröffnung und Vorstellung des Freiraums durch Herrn Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Zudem werden auch Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch sowie Fördermittelgeber Paul Rath an der Veranstaltung mitwirken. Der biceps Pitch am 31. Juli 2019 lässt neue Gründerteams in den Freiraum

 **FREIRAUM** – Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal





einziehen: Studierende bekommen die Möglichkeit, ihre Gründungsidee einer Jury und dem Publikum vorzustellen und um 1000€ Preisgeld zu konkurrieren. Die ausgewählten Gründerteams erhalten im Vorfeld ein professionelles Pitchtraining zur optimalen Vorbereitung.

Der Wuppertaler Climathon findet am 15. Oktober zum zweiten Mal im Freiraum statt. Bei diesem 24 stündigen Ideenmarathon beschäftigen sich interdisziplinäre Teams mit der Lösung lokaler und aktueller Probleme, welche sich durch den Klimawandel ergeben.

Neben diesen aufgeführten großen Events finden unterschiedliche Workshop-Programme und Meetups statt: Das id_methodLAB, initiiert vom Studiengang Industrial Design unter der Leitung von Prof. Dr. Kalweit, vermittelt in sechs Workshops aktuelles methodisches Know-How aus kreativen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen, um die Kompetenzen der Studierenden aus- und aufzubauen.

In der Design Thinking Summer School im Juni und Juli 2019 durchlaufen Studierende den Design Thinking Prozess, um zu lernen, wie Probleme nutzerzentriert und kreativ gelöst werden können.

Das TECLAB des Wuppertaler Technologiezentrum w-Tec bietet Studierenden im Rahmen von Workshops und Meetups die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in digitalen und technologischen Bereichen auszubauen. So können Studierende im Social Media Simulator den Umgang als Unternehmen mit Krisensituationen in Sozialen Medien proben oder im SEO/SEA-Workshop erste Kenntnisse im Bereich der Suchmaschinenoptimierung gewinnen.

Das breite Angebot des Freiraums für Studierende ermöglicht somit einen Einblick in vielseitige Themenbereiche und die Gewinnung neuer Blickwinkel und Kompetenzen, welche in Gründungsprojekte mit aufgenommen werden können und neue Anreize bieten sollen.



IMPRESSUM

Herausgeber

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung

Bergische Universität Wuppertal
Gebäude P, Ebene 8, Raum 16-20

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Germany

Phone: +49 202 439-3006 /-5012
Email: jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de
Internet: www.jackstaedt.uni-wuppertal.de/en

Redaktion

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung
Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

Satz & Layout

Tobias Rabenau M.Sc.

Druck

Offsetdruckerei Figge GmbH

Auflage

1. Auflage, 50 Exemplare

Bildrechte

Cover: Kevin Piela
Seite 5: Sabine Vorpahl
Seite 23: Fotostudio Heyer
Seite 26: Eric Alexander Lichtenscheidt
Seite 28: Dr. Thorsten Knauer
Seite 32, 33: Peter Höschler
Seite 36: Sofia Pagliarin
Seite 42: Jonathan Knickmann
Seite 44: Andreas Helsper
Seite 50,51: Niklas Kuhn
Seite 52,53: Jan Peter Nüsken
Seite 55: Eric Alexander Lichtenscheidt
Seite 58: Dr. Ieva Anužienė
Seite 64: Talitha Lahme
Seite 65: Malte Reiter
Seite 66: Tomas Riehle

Das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung wird großzügig unterstützt durch:





jackstädt center

of entrepreneurship and
innovation research

Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Tel.: +49 202 439-3006 /-5012

Email: jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de
Internet: www.jackstaedt.uni-wuppertal.de

